

AdCapital AG

Die Industrie-Holding

Geschäftsbericht **2015**

Inhalt

04	Vorwort des Vorstands
06	Interview mit Hans-Jürgen Döringer
10	Bericht des Aufsichtsrats
12	Unser Beteiligungsportfolio
16	Unsere Fähigkeiten sind gefragt
52	Konzernlagebericht
66	Konzernabschluss der AdCapital AG
92	Jahresabschluss der AdCapital AG
110	Impressum



Potenziale nutzen, Leistungen verbessern

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionäre, liebe Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter,**

wir arbeiten nun im vierten Jahr als Industrie-Holding und bleiben unserer Linie treu. Die Förderung der Weiterentwicklung unserer Tochtergesellschaften, aber auch die Bereinigung nicht profitabler Geschäftsbereiche stellten die Schwerpunkte unserer Aufgaben im Jahr 2015 dar.

Auf der positiven Seite können wir vermerken, dass Erich Jaeger und OPUS weiterhin stabile Wachstumsraten verzeichnen können. Toller zeigt im dritten Jahr hintereinander ein positives Ergebnis und inzwischen auch erweiterte strategische Potenziale bei Metall-Kunststoff-Verbindungen. Die Bavaria Digital Technik kann im ersten Jahr nach der Restrukturierung einen Umsatzzuwachs und ein positives operatives Ergebnis verzeichnen. Die Erweiterung der Produktionslinie zum Ende des Jahres schafft hier zusätzliche Optionen. FRAKO bleibt trotz schwierigem Marktumfeld profitabel und auch die KTS wächst weiter.

Diese Gesellschaften haben alle zum Umsatzwachstum in der Gruppe von 128,1 auf 135,5 Mio. € beigetragen.

An verschiedenen Stellen waren wir gezwungen, Anpassungen beziehungsweise Restrukturierungen umzusetzen. Die EW Hof-Gruppe musste ihre Geschäftsabläufe stark verändern und Kapazitäten anpassen. Dies führte zu

einem erheblichen Verlust in 2015. Der Konzentration der KTS auf Kunststoff-spritzgussaktivitäten und deren Veredelung folgte die strategische Verkleinerung des Werkzeugbaus. Unklare gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung erneuerbarer Energien und damit auch von Blockheizkraftwerken führten zu einer schwachen Marktnachfrage. Unsere Tochtergesellschaft fps war davon als Neueinsteigerin in diesen Markt stark betroffen. Wir erwarten hier kurz- bis mittelfristig keine Impulse, so dass wir uns entscheiden haben, das Geschäft im Wesentlichen auf Dienstleistungen rund um die Planung von BHKWs zu verkleinern.

Insgesamt blieb damit das operative Ergebnis mit 3,9 Mio. € zwar positiv, wurde aber durch die Verluste deutlich beeinträchtigt.

Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr rechnen wir generell mit einem volatilen Marktumfeld, insbesondere vor dem Hintergrund der zahlreichen politischen Krisen. Auch in diesem Jahr setzen

wir wichtige Investitionsprojekte für die Zukunft der Unternehmensgruppe um. Hierbei handelt es sich unter anderem um den Aufbau einer neuen Produktionsstätte der Erich Jaeger-Gruppe in Mexiko als Basis für den Erfolg im nordamerikanischen Markt. OPUS investiert in den weiteren Kapazitätsausbau zur Anpassung an die steigende Nachfrage und damit verbundene größere Projekte. Auch versprechen wir uns Produktivitätssteigerungen aus im Jahr 2015 getätigten Investitionen bei FRAKO und BDT.

Somit gehen wir aktuell von einer Umsatzsteigerung im Jahr 2016 aus. Durch die Eliminierung bzw. Reduzierung der verlustbehafteten Geschäfte ist mit einer Verbesserung des operativen Ergebnisses zu rechnen, sofern keine konjunkturellen Krisen auftreten.

Darüber hinaus werden wir die bisherige Finanzierungsstrategie anpassen. Investitionserfordernisse und die bisherige Dividendenpolitik machen in Zukunft eine Finanzierung auch über externe Quellen

notwendig. In Verbindung mit der hohen Eigenkapitalquote ist eine Veränderung der Finanzierungsstruktur aus unserer Sicht unkritisch und ermöglicht organische und eventuell sogar anorganische Wachstumsmöglichkeiten.

Potenziale zu nutzen, technische Innovationen anzugehen, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Organisationen weiterzuentwickeln, dies sind entscheidende Voraussetzungen einer erfolgreichen Entwicklung. Hier sind wir schon wesentlich besser geworden, es gibt aber weiterhin genug zu tun. Wir sind zuversichtlich, dass uns dies gelingen wird.

Der Vorstand
Hans-Jürgen Döringer

Klare Ziele sind richtungsweisend

Interview mit Hans-Jürgen Döringer

Herr Döringer, das Jahr 2015 war gesamtwirtschaftlich ein positives Jahr – wie ist Ihr Resümee?

Gemischt. Die Entwicklung von Erich Jaeger ist hervorragend: Wir erschließen neue Märkte, bringen innovative Produkte und gewinnen Fertigungsvorteile durch die Automatisierung der Spiralisierung von Kabeln in Tschechien und China. Es gibt auch Herausforderungen, die viel Erfolgspotenzial haben: Der Aufbau des Marktes in Nordamerika und die Fertigung in Mexiko zum Beispiel. Auch OPUS ist technologisch absolut an der Spitze der Werkzeug- und Formenbauer und wirtschaftlich erfolgreich. Bei BDT, KTS und Taller zahlen sich die von uns eingeleiteten Maßnahmen aus, aber schwieriger ist die Situation in den Unternehmen, die von der Energiewende betroffen sind oder auf diese gesetzt haben: EW Hof, fps, FRAKO.

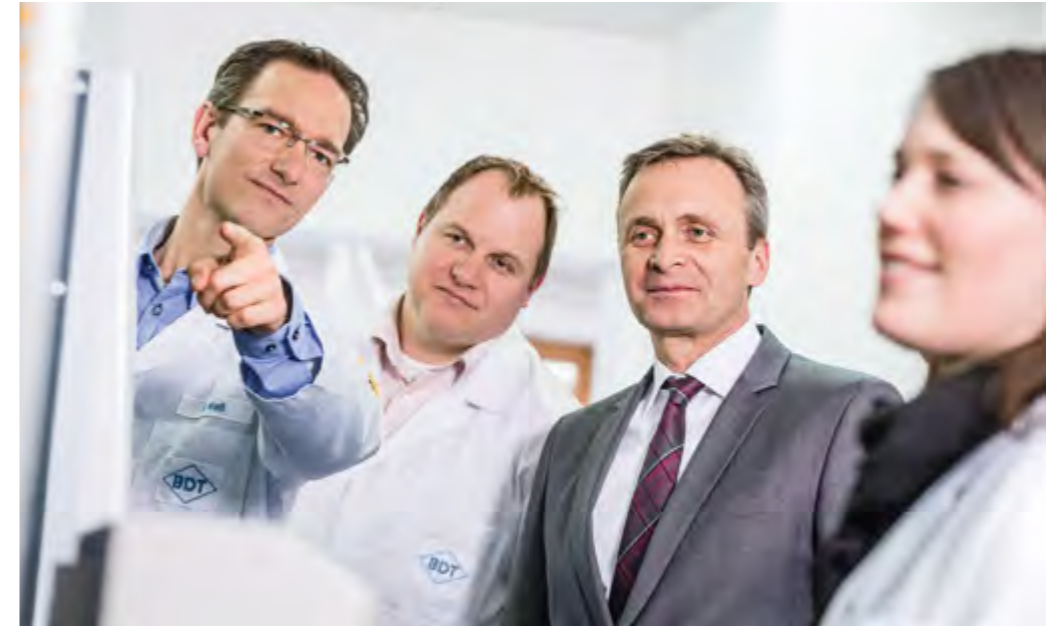
Welche Entwicklungen bei den Tochterunternehmen sind aktuell nötig?

Wir haben im letzten Jahr viel investiert, um in den Fertigungen nach vorne zu kommen, zum Beispiel in einen weiteren Bestückungsautomaten bei BDT und eine Wickelmaschine und Lötanlage bei FRAKO. Bei Taller haben wir eine kombinierte Spritz- und Montageanlage erworben und die Fertigung bei EW Hof ausgebaut. Ein Schwerpunkt der weiteren Entwicklung liegt sicher im Bereich Personal. Einerseits müssen wir unsere Entwicklungs-, Fertigungs- und Projektmanagementkompetenzen

verstärken, andererseits unsere interkulturelle Kompetenz ausbauen – Erich Jaeger wird ab Ende 2016 mit Entwicklung, Vertrieb und Produktion auf drei Kontinenten vertreten sein. Die Aus- und Weiterbildung ist, auch aufgrund der demografischen Entwicklung, ein wichtiges Thema in unseren Tochterunternehmen. Und natürlich sollte unsere Leistungsstärke sich auch im Vertrieb widerspiegeln.

Sehen Sie noch weiteres Entwicklungspotenzial?

Wir haben jetzt bei einzelnen Unternehmen unsere Kompetenzen in den Bereichen Entwicklung, Qualität, Einkauf, Projektmanagement und Kundenkompetenz erfolgreich ausgebaut. Erich Jaeger hat zum Beispiel eigene Entwicklungsingenieure in Tschechien und China, BDT multidisziplinäre Kundencenter zur effizienteren Kundenbetreuung und wie KTS wesentliche Fortschritte bei der Qualität erzielt. Ausbaufähig sind die Felder Strategie und Controlling, aber vor allem alle technischen Fähigkeiten von der Entwicklung über die Produktion bis zum Vertrieb. Hier müssen wir unsere Tochterunternehmen als attraktive Arbeitgeber positionieren, um neue, kompetente Leute zu gewinnen. Dies betrifft Ingenieure und Techniker, vor allem im Produktionsumfeld, Stichwort: Automatisierung. Und mit neuen Leuten kommen ja meist auch darüber hinausgehende frische Impulse.



Ein großes Thema in der aktuellen Diskussion ist die Förderung von Frauen. Was passiert in dieser Hinsicht in der Gruppe?

Wir haben in unseren Tochterunternehmen heute schon eine Vielzahl kompetenter Mitarbeiterinnen nicht nur in der Verwaltung, sondern auch im Controlling und Personal, aber auch in technischen oder techniknahen Funktionen, beispielsweise im Vertrieb Erich Jaeger für USA und UK, in der Entwicklung bei Erich Jaeger, im Projektmanagement, Einkauf und Vertrieb bei Taller, in der Konstruktion und Qualität bei OPUS. Aber natürlich haben wir hier noch Potenzial und sollten – wo immer möglich – kompetente Frauen für unsere Leistungen begeistern und Interesse für die Berufe in unseren Unternehmen wecken.

Gibt es bereits konkrete Maßnahmen für die Personalentwicklung?

Auswahl, Förderung und Weiterbildung sind zentrale Themen für unseren Erfolg. In einzelnen Tochterunternehmen werden

Personal- und Organisationsentwicklungsmaßnahmen schon gezielt vorangetrieben, „Wir sind BDT“ ist hier ein gutes Beispiel. Dann gibt es spezielle Schulungsprogramme für Fach- und Führungskräfte. Wesentliches Thema für die nahe Zukunft sind die internationalen Standorte und das richtige Personal dafür. Da gibt es eine Reihe von Projekten, für die wir das entsprechende Personal brauchen: der Aufbau des Nordamerika-Geschäfts bei Erich Jaeger und FRAKO, das neue Produktionswerk von Erich Jaeger in Mexiko, der internationale Vertrieb von Erich Jaeger, Taller, FRAKO, EW Hof und nicht zu vergessen der weltweite Einkauf unserer Tochterunternehmen.

Wie sehen Sie das Zusammenspiel zwischen AG und Tochterunternehmen?

Die Ziele für unsere Beteiligungen sind klar definiert. Es sind dies die Stärkung der jeweiligen Markt- und Wettbewerbsposition, die Verbesserung der operativen Performance und, in Zeiten zunehmender Risiken durch externe Rahmenbedingungen, die

Reduzierung der allgemeinen Krisenanfälligkeit. Wir sehen uns als unternehmerischer Partner, der neben Eigen- und Fremdkapital unternehmerisches Know-how beisteuert und selbst eine mittelständisch geprägte Unternehmenskultur einbringt, um seine Beteiligungen erfolgreich weiterzuentwickeln. Bei aller Integration setzen wir dabei bewusst auf die Eigenständigkeit der Unternehmen und ihrer Geschäftsführer im operativen Bereich und respektieren individuelle Unternehmenskulturen. Gruppenübergreifend gibt es einen intensiven Austausch auf Management-Ebene, zum Beispiel Strategie-Workshops mit den Fach- und Führungskräften. Zunehmend auch einen Erfahrungsaustausch für wesentliche Kernaktivitäten wie IT und Einkauf, so können zum Beispiel viele Unternehmen von den Erfolgen der Erich Jaeger-Gruppe beim strategischen Einkauf lernen, oder von der durchgehenden, auch IT-gestützten Prozesskette bei OPUS. Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Einführung von gruppenweit gültigen Controllingprozessen. →

→ Interview mit Hans-Jürgen Döringer „Klare Ziele sind richtungsweisend“


Welche externen Faktoren werden in den kommenden Monaten besonders wichtig?

Die Entwicklung der weltweiten Konjunktur, insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung der Automobilindustrie in den USA und China, ist ein schwer zu kalkulierender Faktor. Auch die wirtschaftliche Entwicklung in China und den Schwellenländern wird einen Einfluss auf unsere Umsatz- und Erfolgchancen haben. Die Entwicklung der Rohstoffpreise ist ein weiterer Faktor bei teilweise hohen Materialquoten der Tochtergesellschaften. Im Zusammenhang mit Industrie 4.0 verfolgen wir u. a. neue Einsatzmöglichkeiten für Roboter und die steigenden Möglichkeiten der Automatisierung. Dann sind wir natürlich auch in Regionen präsent, die von geopolitischen Krisen betroffen werden können. All diese Faktoren führen zu einer komplexen Gemengelage, in der Entscheidungen immer wieder neu abgewogen werden müssen.

Gibt es finanzielle Kennzahlen, denen Sie in den nächsten Monaten stärkeres Gewicht zumessen?

Die wichtigsten geldpolitischen Kennzahlen sind für uns der Kurs des US-Dollars und der Kurs des chinesischen Renminbi. Auf den Rohstoffmärkten spielen die Preisentwicklungen bei Kupfer und Messing eine große Rolle und natürlich bleibt der Ölpreis ein bedeutender Indikator, vor allem

auch für den Automobilbereich. Der chinesische Markt und die Entwicklung im Iran werden in den nächsten Monaten auch spannend.

Sehen Sie für die Holding und die Tochterunternehmen besondere Schwerpunkte im nächsten Jahr?

Unser Fokus liegt einerseits auf den internationalen Nischenmärkten in der Automobil-Zulieferindustrie. Hier ist es für uns wichtig, unsere Position weiter auszubauen und mit innovativen Produkten zu punkten. Bei Erich Jäger haben wir zum Beispiel einen großen Invest in das neue Werk in Mexiko und die weitere Automation der Fertigung in China und Tschechien, an diesen Standorten werden wir auch unsere Entwicklungskapazitäten erhöhen. Neuseeland/Australien ist ein Markt, der regional ausgebaut werden kann, gute Marktchancen sehen wir auch mit neuen Produkten wie dem ISOBUS oder SAE-Komponenten für den US-Markt. Bei OPUS haben wir durch den Invest in neue Maschinen und verstärkte Automatisierung größere Kundenaufträge gewonnen und übernehmen zumindest technologisch eine Vorreiterrolle auf dem Markt.

Welche Strategie wird AdCapital bei den anderen Tochterunternehmen verfolgen?

Weiterhin wichtig ist der Ausbau unserer Stärken. Das heißt, wir werden vorhandene

Kompetenzen ausbauen, um uns klar vom Wettbewerb zu differenzieren. Die neueste Kondensator-Technologie von FRAKO ist hier ein gutes Beispiel, dazu haben wir nicht nur das automatische Löten eingeführt, sondern können den ersten Kondensator seiner Klasse mit bleifreiem Löten vermarkten. Andere Beispiele sind die Investition in neue Bestückungsautomaten zur Erweiterung der SMT-Linie bei BDT oder die neuen Fertigungsmaschinen, Roboter und Montageautomaten für Hybridteile im Spritzguss bei Taller und neue Maschinen für die elektrische und mechanische Fertigung in Tschechien bei EW Hof. Die hohe Kompetenz in der Fertigungstechnologie gibt uns in unseren Nischenmärkten einen klaren Vorteil, den wir jetzt in entsprechende Erfolge umsetzen müssen.

Die allgemeine Konjunkturprognose ist eher verhalten, halten Sie eine Änderung der Strategie in naher Zukunft für notwendig?

Nein, wir konzentrieren uns weiterhin auf unsere Kernindustrien Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive. Unserer Konzernstrategie entspricht es, unsere Portfolio-Gesellschaften langfristig zu halten und nachhaltig erfolgreich zu entwickeln. Zur Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit gehören natürlich auch Portfoliobereinigungen sowie entsprechende Veränderungen in der

Organisation. Wir werden weiter daran arbeiten, Synergien zu nutzen. Durch einheitliche Strategie- und Planungsgrundsätze und optimierte Steuerungssysteme haben sich die strategischen Planungen und operativen Umsetzungen unserer Beteiligungen inzwischen schon erheblich verbessert. Darauf wollen wir aufbauen.

Spielt es eine Rolle, dass AdCapital mehrheitlich in Familienbesitz ist?

Das ist absolut prägend für uns. AdCapital steht eindeutig in der Tradition des deutschen Mittelstands. Fairness, Nachhaltigkeit und Verantwortung sind und bleiben Fundamente für unser Unternehmertum und unsere Führungskultur. Dafür bürgt eben, dass die Holding mehrheitlich in Familienbesitz steht. Stabilität und Profitabilität – das sind unsere zentralen Ziele. Das Erreichen dieser Ziele führt zu einer starken finanziellen Basis der Holding, gibt den Beschäftigten Arbeitsplatz- und Standortsicherheit und unseren Aktionären die Gewissheit, dass ihre Investitionen nachhaltig positiv angelegt sind.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Döringer.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2015 entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben überwacht und beratend begleitet. Er hat sich im Berichtsjahr anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands in vier Sitzungen, in Besprechungen einzelner Aufsichtsratsmitglieder mit dem Vorstand sowie fernmündlich eingehend über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Geschäftsverlauf sowie über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik unterrichten lassen.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen waren insbesondere die laufende Geschäftsentwicklung der AG und der konzernangehörigen Gesellschaften, die laufende Überprüfung der bestehenden operativen Engagements sowie das Risikomanagementsystem.

Schwerpunkte der Beratungen des Geschäftsjahres 2015 betrafen Fragen über die zukünftige Ausrichtung verschiedener Beteiligungsunternehmen. Zu nennen sind die Konzeption und Umsetzung des Aufbaus einer Fertigungsstätte der Erich Jaeger Gruppe in Mexiko im Zuge der Erschließung des nordamerikanischen Marktes, die Reduzierung des Geschäftsumfanges der im Geschäftsjahr 2013 gegründeten frako power systems GmbH & Co. KG auf das Dienstleistungs- und Servicegeschäft, die strategische Verkleinerung des Werkzeugbaus der KTS sowie Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation und der wirtschaftlichen Entwicklung der EW Hof-Gruppe. Ebenfalls thematisiert wurden diverse Wechsel in den Geschäftsführungen der Unternehmen Taller, EW Hof und FRAKO.

Des Weiteren wurden Geschäftsstrategieoptionen diskutiert, um die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit unserer Beteiligungen auf Dauer zu gewährleisten. Hiervon betroffen sind insbesondere die Unternehmen Taller und FRAKO.

Außerdem wurden Vorschläge des Vorstands besprochen, durch die Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte zusätzliche liquide Mittel zur Flankierung der renditeorientierten Dividendenpolitik der AdCapital AG zu generieren.

Alle Geschäfte, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind dem Aufsichtsrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt. Der Vorstand hat die Aufsichtsratsvorsitzende laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2015

Die von der Hauptversammlung der AdCapital AG am 19. Mai 2015 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Baker Tilly Roelfs AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, wurde von der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt, nachdem sie der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2015 sowie der Konzernlagebericht wurden vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der AdCapital AG, den Konzernlagebericht sowie den Abhängigkeitsbericht geprüft. Die die Prüfungstestate unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 22. März 2016 teilgenommen, ausführlich über die Prüfung des AG- und Konzernabschlusses berichtet und die vom Aufsichtsrat gestellten Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse der AdCapital AG sowie des AdCapital-Konzerns in der Bilanzsitzung ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat erklärt hiernach, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31.12.2015 sowie den Konzernlagebericht 2015 billigt. Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2015 wurde damit festgestellt. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 0,40 € je Aktie auszuschütten.

Abhängigkeitsbericht

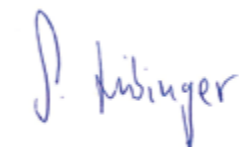
Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht wurde gemäß § 313 AktG auch vom Abschlussprüfer geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Aufsichtsrat und Abschlussprüfer haben danach befunden, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie allen konzernangehörigen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Tuttlingen, 22. März 2016



Dr. Sonja Leibinger
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)

Unser Beteiligungsportfolio

Bavaria Digital Technik GmbH
Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik

100 %



EW Hof Antriebe und Systeme GmbH
Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau

100 %



FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH
Elektrotechnik

100 %



frako power systems GmbH & Co. KG
Energie

100 %



Wesentliche Beteiligungen der AdCapital AG > Mehrheitsbeteiligungen



100 %

Erich Jaeger GmbH & Co. KG
Automotive



100 %

KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH
Kunststoffverarbeitung



75 %

OPUS Formenbau GmbH & Co. KG
Formen- und Werkzeugbau



99,95 %

Taller GmbH
Elektrotechnik



Bavaria Digital Technik

Bavaria Digital Technik GmbH

Mitarbeiter:	67	Vorjahr: 81
Umsatz:	12,6 Mio. €	Vorjahr: 11,4 Mio. €
AdCapital-Anteil:	100 %	
Beteiligung seit:	2006	
Geschäftsführer:	Manuel Stelzer	

www.bdt-online.de



ERICH JAEGER

Erich Jaeger GmbH & Co. KG

Mitarbeiter ¹	728	Vorjahr: 727
Umsatz ¹	59,2 Mio. €	Vorjahr: 50,7 Mio. €
AdCapital-Anteil:	100 %	
Beteiligung seit:	1993/1998	
Geschäftsführer:	Wolfgang Wiese, Jörg Dorbandt	

www.erich-jaeger.de



ANTRIEBE UND SYSTEME GMBH

EW Hof Antriebe und Systeme GmbH

Mitarbeiter ¹	145	Vorjahr: 146
Umsatz ¹	9,1 Mio. €	Vorjahr: 10,2 Mio. €
AdCapital-Anteil:	100 %	
Beteiligung seit:	1992	
Geschäftsführer:	Jürgen Kluge, Günter Ebner	

www.ewhof.de

Kunststoff Technik
Schmölln GmbH**KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH**

Mitarbeiter	81	Vorjahr: 82
Umsatz	7,2 Mio. €	Vorjahr: 6,6 Mio. €
AdCapital-Anteil:	100 %	
Beteiligung seit:	1991	
Geschäftsführer:	Timo Schüssler	

www.kts-schmoelln.de



FRAKO

FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH

Mitarbeiter	108	Vorjahr: 113
Umsatz	19,3 Mio. €	Vorjahr: 20,9 Mio. €
AdCapital-Anteil:	100 %	
Beteiligung seit:	2005	
Geschäftsführer:	Achim Lösch, Dr. Matthias Sehmsdorf	

www.frako.com

OPUS
FORMENBAU**OPUS Formenbau GmbH & Co. KG**

Mitarbeiter	39	Vorjahr: 37
Umsatz	5,3 Mio. €	Vorjahr: 4,8 Mio. €
AdCapital-Anteil:	75 %	
Beteiligung seit:	2007	
Geschäftsführer:	Markus Menchen	

www.opus-formenbau.de

frako power systems

frako power systems GmbH & Co. KG

Mitarbeiter	8	Vorjahr: 8
Umsatz	0,2 Mio. €	Vorjahr: 0,3 Mio. €
AdCapital-Anteil:	100 %	
Beteiligung seit:	2013	
Geschäftsführer:	Jan van het Reve (bis 31.03.2016), Dr. Matthias Sehmsdorf (ab 01.04.2016)	

www.frakopowersystems.de

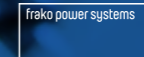
Taller
connects**Taller GmbH**

Mitarbeiter ¹	102	Vorjahr: 102
Umsatz ¹	26,6 Mio. €	Vorjahr: 26,2 Mio. €
AdCapital-Anteil:	99,95 %	
Beteiligung seit:	2007	
Geschäftsführer:	Michael Schöne	

www.taller.de



Unsere Fähigkeiten sind
GEFRAGT





Es gibt Leistungen,
die machen uns

STOLZ



Wir produzieren sichere Lösungen für unsere Kunden

Ob wir einzelne Komponenten, komplexe Systeme oder ganze Anlagen produzieren – was zählt ist immer, dass wir optimale und zuverlässige Lösungen liefern. Dazu müssen wir die unterschiedlichsten Fertigungs- und Verfahrenstechniken aus dem Effeff beherrschen. Wir müssen wissen, welche Rohstoffe die perfekte Basis für unser Produkt sind und wie viel Material, Zeit und Energie wir investieren dürfen, um profitabel zu sein.

Entwicklung, Konstruktion, Arbeitsvorbereitung, Fertigung und Montage – diese Prozesse bilden ein komplexes Ganzes, das von Anfang an gesteuert werden muss. Unsere Produktion beruht zum Großteil auf vollautomatisierten, computergestützten Fertigungsverfahren, immer wieder ist aber auch handwerkliches Know-how gefragt.

Unsere international agierenden Tochterunternehmen transferieren Prozess-Know-how an Standorte in den verschiedensten Ländern, ohne dass die Qualität ihrer Produkte darunter leidet.







Neue Entwicklungen profitieren von unserer Erfahrung

Praktische Probleme lösen wir mit praktischer Erfahrung und modernster Technik. Unser Ziel ist der Aufbau technologischer Leistungspotenziale und Kernkompetenzen, die uns einen Vorsprung in unseren Nischenmärkten ermöglichen.

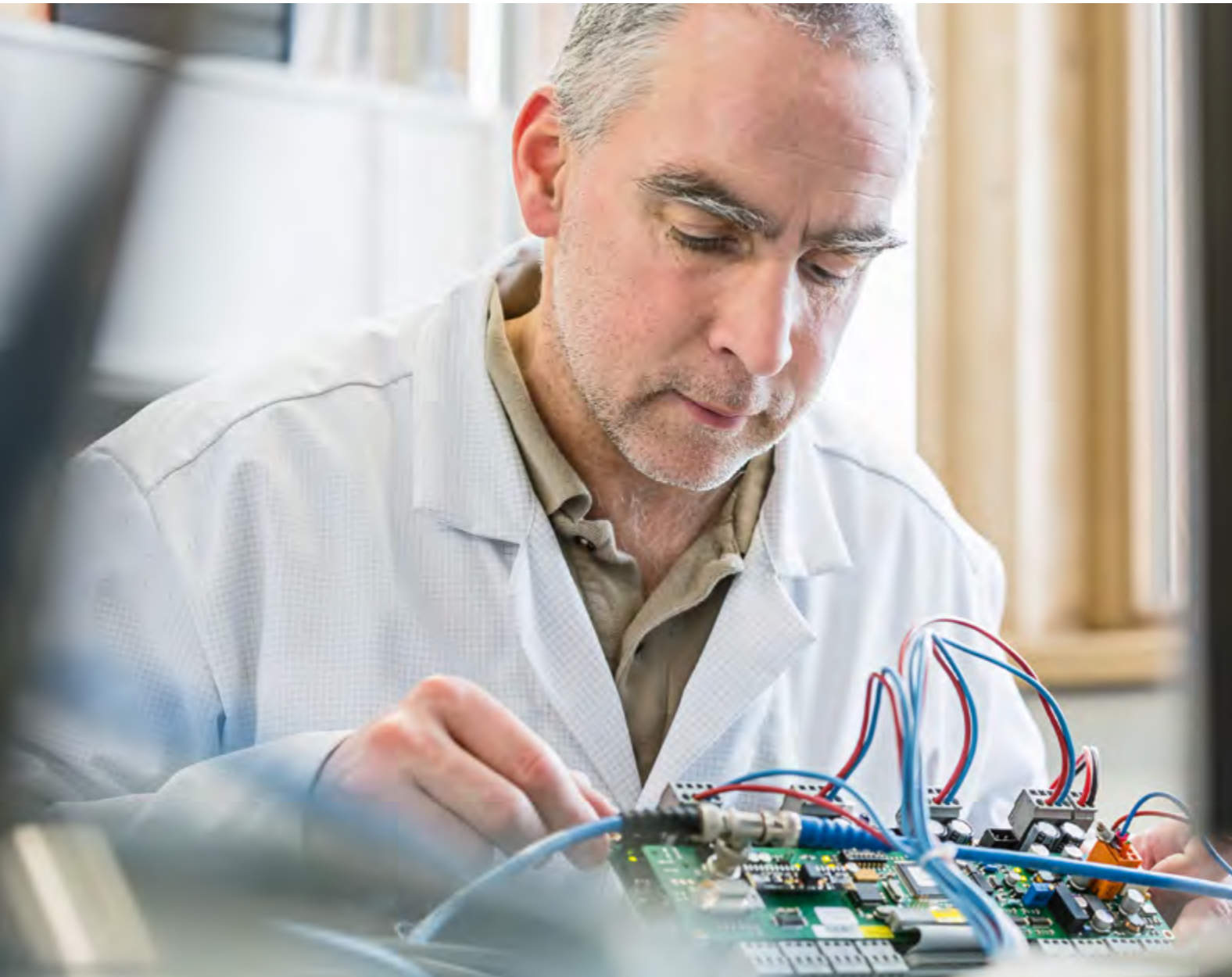


Bei der serienorientierten Entwicklung neuer Produkte werden vorhandene Technologien auf ihre Umsetzbarkeit in Produkte und Prozesse geprüft. Produktkonzepte werden entworfen und Funktionsmuster gebaut. Unsere Vorentwicklung hat das Ziel, das technische Risiko aus den Projekten zur Serienentwicklung vorwegzunehmen. Dabei erfolgt eine Konzentration auf anspruchsvolle, risikoreiche Bauteile oder Produkte, die einer schnellen und weitgehend sicheren Produkteinführung im Weg stehen.

Ob neue Kondensator-Technologie, innovativer ISOBUS Stecker oder die Fertigung von anspruchsvollen Hybridteilen und neuen Formteilen – wir profitieren bei jedem neuen Produkt von der langjährigen Erfahrung unserer Spezialisten im Zusammenspiel mit neuester Technologie.

Es gibt Leistungen, die
FORDERN
uns heraus





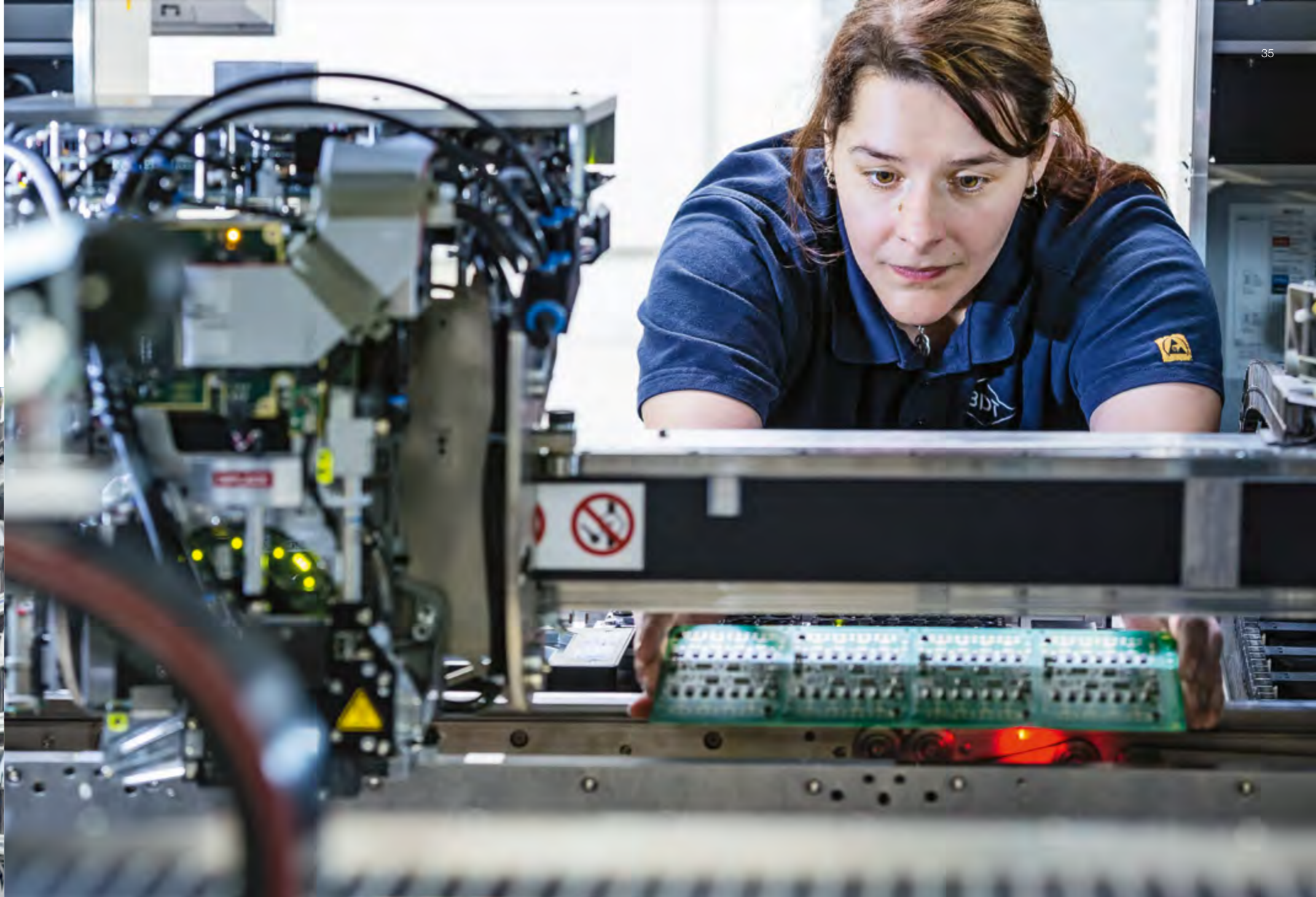
Wir bringen Kunden zum Produkt
und Produkte zum Kunden

Sonderangebote, Schnäppchenpreise und Schlussverkauf sind für uns keine probaten Mittel. Wir verkaufen mit Methode, darum sind unsere Verkäufer auch richtiger als Marktmanager zu bezeichnen. In Zukunft wird das Customer

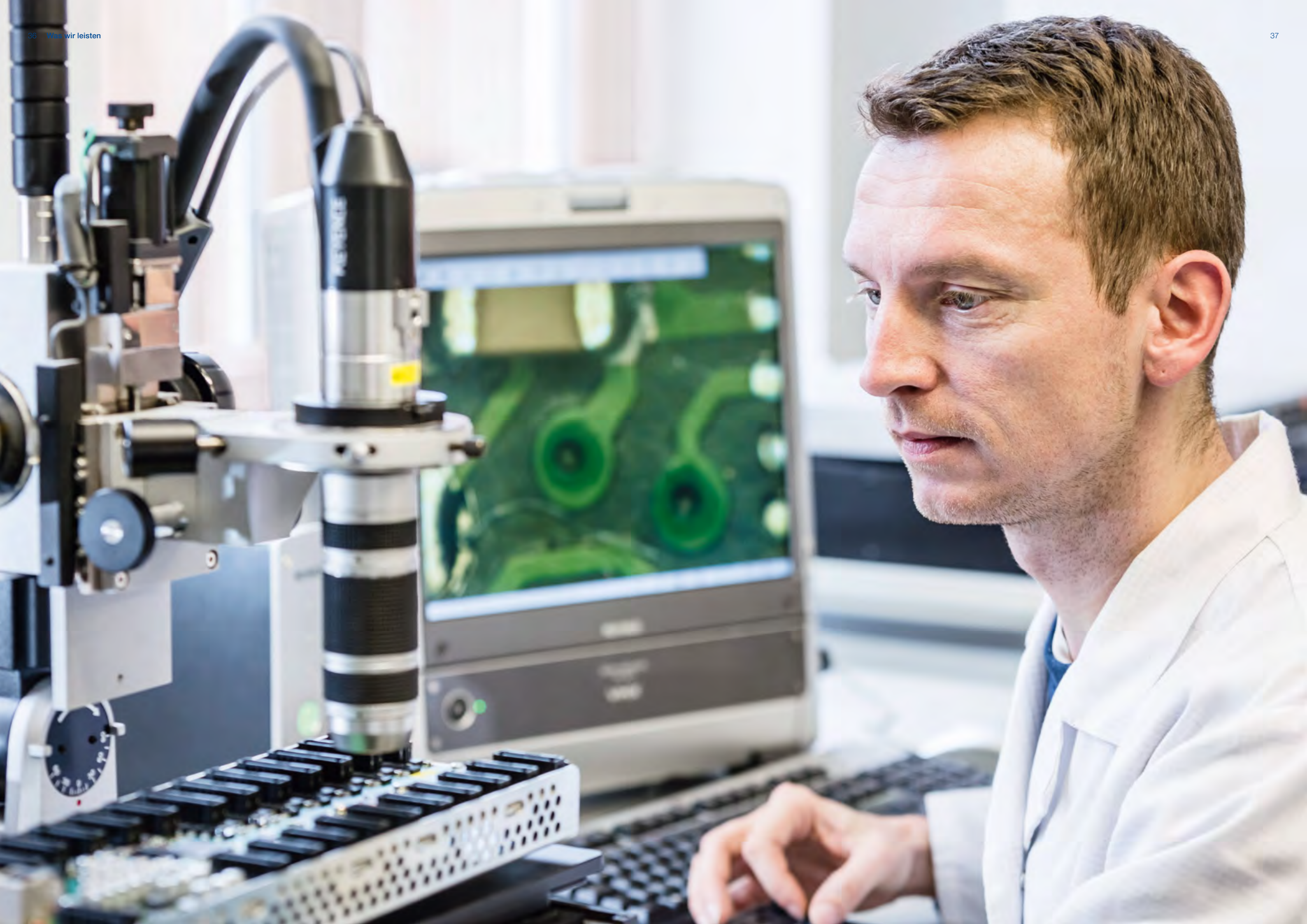


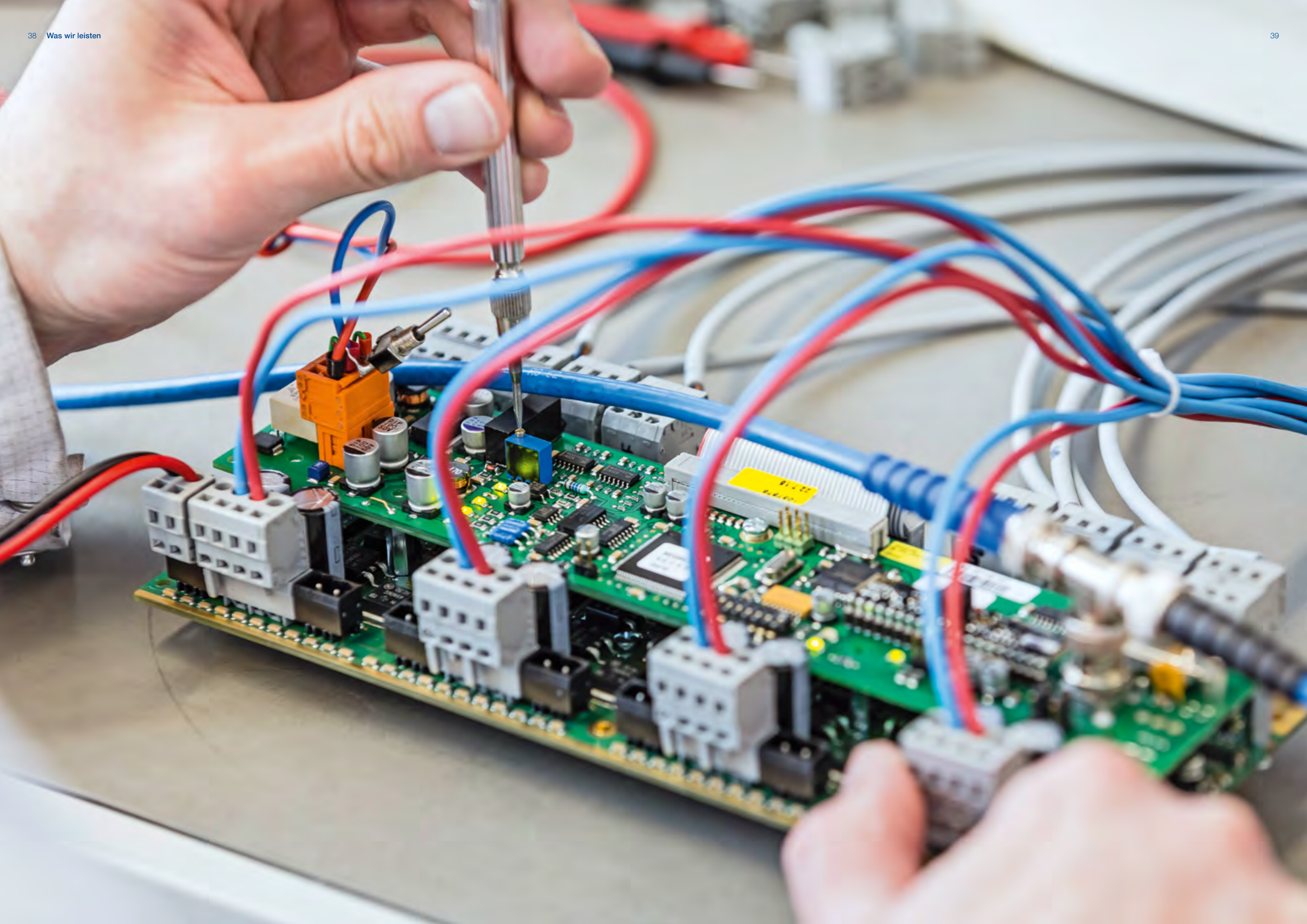
Relationship Management (CRM) noch wichtiger werden. Der Verkaufsprozess muss noch kundenorientierter strukturiert und durch Software und Datenbanken unterstützt werden.

Der Aufbau und die Pflege von Kundenbeziehungen spielen für unseren Erfolg eine wesentliche Rolle. Wir müssen nicht nur den Einkauf, sondern auch den Produktmanager und Entwickler auf Kundenseite von unseren Leistungen überzeugen und für die Zusammenarbeit begeistern.



Darüber hinaus brauchen wir eine valide Markt- und Wettbewerbsanalyse sowie hieraus abgeleitete Maßnahmen in Hinblick auf unser Produktangebot und unsere Vertriebskanäle. Denn wir verkaufen ja nicht nur Produkte, wir müssen auch besser als der Wettbewerb sein.





Es gibt Leistungen, die
FASZINIEREN





Echtes Wir-Gefühl
erzielt die besten Ergebnisse

Wir müssen zusammenarbeiten, um unsere Aufgaben erfolgreich zu meistern. Teamarbeit – ob im Betrieb oder in der Unternehmensgruppe – zeichnet sich durch partnerschaftliches Verhalten aus. Um erfolgreich zu sein, brauchen wir eine möglichst offene Diskussion von Methoden, Inhalten und Zielen unserer Arbeit.

Teamgeist und Wir-Gefühl sind entscheidend für die Bindung der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Unternehmen wie für den Zusammenhalt der Gruppe und die erfolgreiche Herstellung von Synergien.

Auch unsere Personalpolitik folgt einer Strategie. Wir sorgen dafür, dass die passenden Charaktere ins Unternehmen kommen und zusammenarbeiten. Dadurch kann das Betriebsklima verbessert werden. Das interne Personalmarketing wirkt sich auch auf die Mitarbeiterbindung aus: Wahrgenommene Aufstiegs- und Karrierechancen sind ein Faktor, der in die Fluktuationsrate hineinspielt. Auch hier sollten wir auf das Optimum hinarbeiten: Denn bei einer optimalen Fluktuation verliert man nur die Mitarbeiter, die man verlieren möchte.







Wir investieren in unsere Zukunft

Wer hätte nicht gerne eine sichere Zukunft? Dieser Wunsch steht ganz oben auf der Liste aller Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Ausbildung interessieren. Eine gute berufliche Perspektive mit sicheren Karrierechancen können wir bieten. Denn bei uns werden Azubis zu gefragten Spezialisten ausgebildet.

Eine unserer größten Herausforderungen in den nächsten Jahren ist es, Jugendliche für eine Ausbildung in einem unserer Unternehmen zu begeistern. Heute existieren mehr als 350 Berufe im Dualen System, dazu kommen Lehrstellen bei Behörden und der Bahn, außerdem locken die Fachhochschulen und Hochschulen: Wie finden und überzeugen wir da die richtigen Bewerberinnen und Bewerber?

Von unserer Attraktivität und dem Know-how unserer Ausbilder hängt auch unsere Zukunft ab. Denn ob Kopfarbeit oder Handarbeit, ob familienfreundlich oder Schichtarbeit, ob weißer Kittel oder Blaumann – in unserer Gruppe findet jeder einen Platz, der engagiert seinen Beruf ausüben will.







Konzernlagebericht

54 Der AdCapital-Konzern

- 54 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus
- 54 Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem
- 55 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2015
- 55 Konsolidierungskreis

56 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- 56 Gesamtwirtschaftliche Lage
- 56 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

57 Ertragslage

- 57 Umsatz- und Ergebnisentwicklung
- 58 Industriebeteiligungen

59 Finanz- und Vermögenslage

- 59 Portfolioentwicklung
- 59 Investitionen
- 60 Finanzlage
- 60 Vermögenslage
- 61 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

61 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- 61 Mitarbeiter
- 61 Forschung und Entwicklung

61 Risikobericht

- 61 Chancen- und Risikomanagementsystem
- 62 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften
- 63 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

63 Nachtragsbericht

63 Abhängigkeitsbericht

63 Chancen- und Prognosebericht

- 63 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage
- 64 Chancen und Risiken

64 Schlussbemerkungen

- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
- Nachtragsbericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- Schlussbemerkungen

1. Der AdCapital-Konzern

1.1 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der AdCapital AG liegt unverändert gegenüber dem Vorjahr auf dem Industriegeschäft, in dem die Beteiligungen der Unternehmensgruppe gebündelt sind.

Unser Beteiligungsportfolio besteht aus 5 Einzelunternehmen und 3 Unternehmensgruppen:

Wesentliche Beteiligung	Branche
Bavaria Digital Technik GmbH	Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik
Erich Jaeger GmbH & Co. KG (Unternehmensgruppe)	Automotive
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH (Unternehmensgruppe)	Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Elektrotechnik
frako power systems GmbH & Co. KG	Energie
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Kunststoffverarbeitung
OPUS Formenbau GmbH & Co. KG	Formen- und Werkzeugbau
Taller GmbH (Unternehmensgruppe)	Elektrotechnik

1.2 Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem

1.2.1 Konzernstrategie

Beteiligungsstrategie

Die AdCapital AG fokussiert ihre Konzernstrategie als Industrieholding mit starker strategischer und operativer Steuerungs- und Überwachungsfunktion in Bezug auf ihre Beteiligungsunternehmen. Unsere Beteiligungen werden von uns bei Strategie-, Portfolio-, Prozess- und Organisationsfragen intensiv beraten und bei der Umsetzung eng begleitet.

Unsere fundierten Branchenkenntnisse und unser enges Netzwerk in Bereichen wie Finanzen, Steuern und Recht unterstützen unsere Unternehmen bei geschäftsstrategischen Entscheidungen und entlasten sie in den indirekten Bereichen. Unser Hauptaugenmerk bei der qualifizierten Weiterentwicklung unserer Beteiligungen ist auf die Wahrnehmung von organischen Wachstumspotenzialen gerichtet. Daneben beobachten wir jedoch weiterhin den Unternehmensmarkt. Investitionen in neue Beteiligungsunternehmen

tätigen wir allerdings nur dann, wenn dadurch unsere bestehenden Geschäftsfelder sinnvoll ergänzt werden und die Zielunternehmen aufgrund ihrer Unternehmensphilosophie und -kultur für die Integration von Geschäftsmodell und Organisation geeignet erscheinen. Attraktive neue Investitionsmöglichkeiten, die diese Voraussetzungen erfüllt hätten, haben sich uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eröffnet.

Wir konzentrieren uns auf unsere bestehenden Kernindustrien. Dies sind im Wesentlichen Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive.

Unserer Konzernstrategie entspricht es, unsere Portfolio-Gesellschaften langfristig zu halten und nachhaltig erfolgreich zu entwickeln. Um sich bietende Synergien zu nutzen, haben wir die organisatorische Eingliederung in den wesentlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen unserer Beteiligungsunternehmen bis heute konsequent vorangetrieben. Nach Einführung einheitlicher Strategie- und Planungsgrundsätze und der Optimierung der Steuerungssysteme haben sich die strategischen Planungen und operativen Steuerungssysteme unserer Beteiligungen inzwischen erheblich verbessert.

Allerdings zeigt es sich, dass der Nutzung von Synergiepotenzialen sowie der Einführung konzerneinheitlicher Standards im operativen Geschäft und anderer Maßnahmen zur organisatorischen Eingliederung angesichts der unternehmensindividuellen Besonderheiten und gewachsenen Strukturen unserer Unternehmen enge Grenzen gesetzt sind.

Die Ziele für unsere Beteiligungen sind klar definiert. Es sind dies die Stärkung der jeweiligen Markt- und Wettbewerbsposition, die Verbesserung der operativen Performance und, in Zeiten zunehmender Risiken in den externen Rahmenbedingungen, die Reduzierung der allgemeinen Krisenanfälligkeit.

Wir sehen uns als unternehmerischer Partner, der neben Eigen- und Fremdkapital unternehmerisches Know-how beisteuert und selbst eine mittelständisch geprägte Unternehmenskultur einbringt, um seine Beteiligungen erfolgreich weiterzuentwickeln. Bei aller Integration setzen wir dabei bewusst auf die Eigenständigkeit der Unternehmen und ihrer Geschäftsführer im operativen Bereich und respektieren individuelle Unternehmenskulturen.

Finanzielle Unabhängigkeit

Aufgrund der uns zur Verfügung stehenden Liquidität konnten wir bisher unsere Ziele in finanzieller Unabhängigkeit eigenverantwortlich verfolgen. Zukünftig sind auch externe Finanzierungsmaßnahmen, zum Beispiel über Banken, denkbar. Das liquide Konzernvermögen wird, in Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, nahezu ausschließlich in Zahlungsmitteln gehalten.

1.2.2 Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem

Die zentralen Verwaltungsbereiche Controlling, Steuern und Recht sowie IT und die gesamte Inlandsfinanzierung werden unverändert auf Ebene der Holding geführt.

Die operative Steuerung des gesamten AdCapital-Konzerns erfolgt über regelmäßige strategische und operative Besprechungen zwischen dem Vorstand und den verantwortlichen Geschäftsführern der einzelnen Beteiligungsgesellschaften. In diesen Gesprächen werden unter anderem auf Basis von Budgetvorgaben sowie der definierten strategischen Ausrichtung detaillierte kurz- und mittelfristige Planungsrechnungen entwickelt. Unser effizientes, gruppenweit erfolgreich implementiertes Controlling-System wird bei Bedarf durch individuelle Steuerungsgrößen ergänzt und unterstützt den Vorstand bei der Überprüfung der Einhaltung der Planvorgaben. Planabweichungen werden dadurch frühzeitig erkannt und besprochen und führen erforderlichenfalls zu geeigneten Gegenmaßnahmen.

Wesentliche Kennzahlen, die von uns zur Steuerung der operativen Beteiligungen eingesetzt werden, sind der Auftragseingang sowie Auftragsbestand, die erwirtschaftete Gesamtleistung, die Wertschöpfung, die Produktivität je Stunde, die EBIT-Marge sowie der Free Cashflow und das Working Capital. Darüber hinaus werden Kennzahlen zur Kostenstruktur sowie zur Steuerung von Produktion und Vertrieb zur Analyse hinzugezogen. In verstärktem Umfang gehen wir auch auf technische und technologische Fragestellungen mit den Gesellschaften ein, definieren mit den Gesellschaften strategische Kennzahlen und sind in Markt- und Wettbewerbsentwicklungen einzelner Gesellschaften direkt involviert.

1.3 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2015

Im Rahmen unserer Konzernstrategie unterziehen wir die Erfolgsaussichten unserer Engagements stets einer kritischen Prüfung und treffen erforderlichenfalls auch Entscheidungen, die eine Anpassung oder Veränderung des Geschäftsmodells bedeuten; so haben wir die im Jahr 2013 gegründete frako power systems GmbH & Co. KG, die sich als Neueinsteiger am Markt für Blockheizkraftwerke auch aufgrund der sich verschlechternden gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Kraft-Wärme-Kopplung nicht wie geplant durchsetzen konnte, auf das Dienstleistungs- und Servicegeschäft mit einem stark reduzierten Handelsanteil begrenzt.

Bei der KTS haben wir uns entschieden, uns strategisch auf den Kunststoffspritzguss zu konzentrieren und den Werkzeugbau verkleinert. Der Werkzeugbau wird zukünftig die entsprechenden Projekte mit Partnern realisieren, weiterhin jedoch die Wartung und Instandhaltung der eingesetzten Werkzeuge gewährleisten.

Die Unternehmensgruppe der EW Hof hat im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht unerhebliche Verluste erlitten, deren Ursachen unter anderem im weiteren Rückgang des Geschäftes mit einem Hauptkunden, aber auch im fehlenden Wachstum des Geschäftes der Kraft-Wärme-Kopplung zu sehen sind. Insgesamt gehen damit einher zu geringe Stückzahlen und eine steigende Komplexität durch starke Diversifizierungen der Motoren, verbunden mit zu geringen Standardisierungsgraden in der Produktion. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere Ausführungen unter Abschnitt 7. Nachtragsbericht.

1.4 Konsolidierungskreis

Die Zahl der in den Konzernabschluss 2015 einbezogenen Gesellschaften beträgt unverändert zum Vorjahr 21.

- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
- Nachtragsbericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- Schlussbemerkungen

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft setzte sich im Herbst 2015 mit solidem Tempo fort. Den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge erhöhte sich das reale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2015 um 1,7 % (kalenderbereinigt 1,5 %). Damit war der Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung ähnlich kräftig wie im Vorjahr (+1,6 %).

Als Wachstumsmotor erwies sich 2015 der Konsum. Mehr Rückenwind gab es ebenfalls von der Auslandsnachfrage. Allerdings hat sich die Dynamik der Exporte vor allem in die Schwellenländer, aber auch in wichtige Industrieländer im Jahresverlauf merklich abgeschwächt, wodurch die Investitionsbereitschaft der heimischen Unternehmen zusehends gedämpft wurde und der Zuwachs bei den gewerblichen Investitionen im Jahresergebnis 2015 niedriger als 2014 ausfiel.

Die deutsche Wirtschaft könnte nach Einschätzung der deutschen Bundesbank im ersten Vierteljahr 2016, getragen vor allem von einer zunehmenden binnenwirtschaftlichen Dynamik, etwas kräftiger als zum Ende des Vorjahres expandieren. Vermehrter Schwung dürfte von der Konsumkonjunktur kommen, die weiterhin von der guten Arbeitsmarktlage und den niedrigen Rohölpreisen profitiert. Wesentliche Voraussetzung für ein stärkeres Wirtschaftswachstum und eine höhere Investitionsbereitschaft der Unternehmen sei aber, dass die Auslandsnachfrage die Schwächephase in der zweiten Jahreshälfte 2015 überwindet und der Industriekonjunktur Auftrieb verleiht.

Im Euro-Raum erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Erzeugung (BIP) 2015 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % und damit in der Größenordnung der Binnenleistung. In China legte das reale BIP gemäß der offiziellen Schätzung um 6,75 % binnen Jahresfrist zu und liegt damit in der Größenordnung der im Vorjahr veröffentlichten Prognosen.

Für das Jahr 2016 ist nach den Prognosen der Institute in Deutschland mit einem Wachstum des BIP von 1,7 % zu rechnen, im Euro-Raum sogar in Höhe von 1,8 %. Für die Weltwirtschaft rechnet der IWF für die Jahre 2016 und 2017 mit einem Anstieg der weltweiten Produktion um jeweils 3,5 %. Und auch für China deutet sich nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank für 2016 kein konjunktureller Einbruch an, obwohl ein Rückgang der Industrieproduktion schon seit dem zweiten Halbjahr 2015 erkennbar ist und aktuelle Berichte für den industriellen Sektor einen starken Arbeitsplatzabbau vorhersagen.

Die vom EZB-Rat aktuell beschlossenen geldpolitischen Maßnahmen lassen unverändert sehr niedrige Kurzfristzinssätze und Renditen zehnjähriger Staatsanleihen sowie dauerhaft niedrige Bankzinsen erwarten.

Risikoseitig werden der Preisverfall am Rohölmarkt und der Industrierohstoffe zunehmend als problematisch beurteilt. Die Auswirkungen dieser Entwicklung treffen die Erzeugerstaaten, darunter bedeutende Schwellenländer wie Brasilien. Aus der Unterschreitung des Inflationsziels der Europäischen Zentralbank werden immer wieder Deflationsrisiken abgeleitet, die wir tendenziell für unbegründet halten, solange der Rückgang bei den Verbraucherpreisen auf gesunkene Rohstoffpreise zurückgeführt werden kann.

Internationale Konflikte und daraus resultierende Wirtschaftssanktionen, das Flüchtlingsproblem und die hiermit verbundenen historischen Risiken für den Fortbestand der EU, unter Umständen auch der Ausstieg Großbritanniens aus der EU sowie der Ausgang der US-Präsidentenwahlen bergen erhebliche wirtschaftliche, sozialpolitische und geopolitische Risiken für die Zukunft, deren Tragweite im Vorhinein nicht abschätzbar ist.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Automobiljahr 2015 brachte für die USA und China jeweils neue Höchststände, Westeuropa legte ebenfalls kräftig zu und erreichte das beste Niveau seit fünf Jahren. Auch im Dezember wuchsen diese drei Automobilmärkte deutlich. Die Rahmenbedingungen in der für unsere Jaeger-Gruppe maßgeblichen Nutzfahrzeugindustrie sind ebenfalls positiv: Im Jahr 2015 wurden 83.450 Nutzfahrzeuge größer als 16 Tonnen in Deutschland zugelassen, das waren 5 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Auch der Anhänger- und Busbereich legte im einstelligen Prozentbereich zu.

Die weiteren Aussichten für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie werden vor diesem Hintergrund überwiegend positiv eingeschätzt.

Verhalten optimistisch blicken die Unternehmen der deutschen Elektroindustrie auf das neue Jahr. Der ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie – geht davon aus, dass die preisbereinigte Produktion der Branche 2016 um ein Prozent und der Umsatz um zwei Prozent zulegen werden. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet für 2016 keine nennenswerten Zuwächse für die preisbereinigte Produktion von Maschinen und Anlagen in Deutschland.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen und Prognosen sind überwiegend recht günstig. Jedoch sehen wir generell das Risiko erhöhter Volatilitäten hinsichtlich der Prognosen. So sind wir zwar insgesamt verhalten optimistisch, dass die Investitionstätigkeit in den Jahren 2016 und 2017 zulegen wird und die Entwicklung unserer Beteiligungsunternehmen durch die allgemeinen Rahmenbedingungen eher angeschoben als gebremst wird; vor dem Hintergrund der zahlreichen politischen Krisen halten wir es aber für wichtiger denn je, in die Zukunftsfähigkeit und Krisenresistenz unserer Unternehmen zu investieren.

3. Ertragslage

3.1 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

3.1.1 Gewinn- und Verlustrechnung des AdCapital-Konzerns

	2015 Mio. €	2014 Mio. €
Gesamtleistung	136,8	130,4
Sonstige betriebliche Erträge	5,2	4,6
Materialaufwand	-68,2	-64,5
Personalaufwand	-42,4	-40,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22,5	-20,5
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	8,9	9,3
Abschreibungen	-5,0	-4,7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	3,9	4,6
Finanzergebnis	-0,1	0,9
a. o. Ergebnis	-0,2	-1,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	3,6	4,2
Ertragsteuern und sonstige Steuern	-1,9	-0,6
Konzernjahresergebnis	1,7	3,6
Konzernergebnis nach Minderheiten	0,5	2,6

Bei den Beteiligungsunternehmen der AdCapital AG handelt es sich vor allem um produzierende Unternehmen. Da diese in unterschiedlichen Geschäftsbereichen tätig sind, werden sie von der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur in unterschiedlichem Maße beeinflusst. Dabei beobachten wir seit mehreren Jahren eine zunehmende Internationalisierung unseres Konzerns. Lag der Exportanteil der Konzernumsätze im Jahr 2011 noch bei 45 %, so ist er stetig wachsend im Geschäftsjahr 2015 auf knapp 59 % angestiegen. Zu einem guten Anteil ist das auf unsere automotiv Ausrichtung (Erich Jaeger-Gruppe, Opus Formenbau) zurückzuführen. Insofern ist eine hohe Abhängigkeit von der Investitionsgüterindustrie und damit (indirekt) von den Exporten unserer Kunden gegeben. Andererseits zeichnet einige unserer Unternehmen eine starke regionale Fokussierung auf den deutschen beziehungsweise deutschsprachigen Raum aus. Somit steht die unternehmerische Entwicklung des AdCapital-Konzerns weiterhin sowohl unter dem Einfluss des konjunkturellen Umfeldes in Deutschland als auch, und zwar in zunehmendem Umfang, der weltwirtschaftlichen Lage, insbesondere der globalen Automobilkonjunktur.

Aufgrund unterschiedlicher konjunktureller Rahmenbedingungen in ihren Branchen und ihres jeweiligen aktuellen Entwicklungsstands im Rahmen des eingeschlagenen Weges der Professionalisierung aller Ebenen und Funktionen geben die Beteiligungsunternehmen weiterhin ein recht heterogenes Bild ab. So konnten sich unsere im Automobilbereich tätigen Unternehmen, die Erich Jaeger-Gruppe sowie die OPUS Formenbau, wiederum auszeichnen und Ergebnisse oberhalb der Planwerte präsentieren. Auch die Teller-Gruppe hat sich erneut recht gut, wenn auch etwas verhaltener als im Vorjahr, behauptet und im dritten Jahr in Folge positive operative Ergebnisse erzielt. Nach den im Vorjahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen bei der BDT entwickelte sich das Geschäft auch hier besser als zunächst erwartet. Mit Hilfe steigender Umsatzerlöse ist es ihr gelungen, gleich im ersten Jahr nach den Geschäftsfeldbereinigungen des Vorjahres ein positives betriebliches Ergebnis zu erreichen. Die FRAKO konnte zwar ihre Planwerte nicht ganz erreichen und lag auch mit ihren Ist-Werten in der Gewinn- und Verlustrechnung unterhalb des Vorjahres, trägt aber weiterhin mit einem signifikanten Volumen zum positiven operativen Ergebnis bei. Bei der KTS stieg der Umsatz weiter an, jedoch führte die weitere Bereinigung von Altlasten erneut zu einer starken Ergebnisbelastung. Darüber hinaus mussten wir bei EW Hof und frako power systems, insbesondere aufgrund fehlender oder zurückgehender Umsätze, erneut Ergebnisse verkraften, die das Gesamtbild 2015 erheblich eintrüben.

- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Risikobericht
- Nachtragsbericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- Schlussbemerkungen

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im AdCapital-Konzern ist im Einzelnen wie folgt zu kommentieren:

Die Gesamtleistung ist mit 136,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 130,4 Mio. € um knapp 5 % gestiegen. Dabei konnte, und zwar noch stärker als im Vorjahr, ein rückläufiges Inlandsgeschäft durch beträchtliche Umsatzzuwächse im Ausland mehr als ausgeglichen werden.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von 4,6 Mio. € auf 5,2 Mio. € geht im Wesentlichen zurück auf den Anstieg aperiodischer Erträge, bestehend aus der Auflösung von Einzelabwertungen auf Forderungen (231 T€) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (1.905 T€). Letztere enthalten die Auflösung einer Rückstellung für die Haftung aus einem langfristigen Immobilienvertrag in Höhe von 1.085 T€, aus der mit einer Inanspruchnahme nicht mehr zu rechnen ist.

Der Materialaufwand im Konzern ist von 64,5 Mio. € um 3,7 Mio. € auf 68,2 Mio. € beziehungsweise um 5,7 % gestiegen. Aufgrund dieses mit der Gesamtleistung nahezu proportionalen Anstiegs des Materialaufwands zeigt sich die Materialquote fast unverändert bei jetzt 49,8 % gegenüber 49,5 % im Vorjahr.

Dasselbe gilt für den Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr. Bezogen auf die Gesamtleistung ist er allerdings von 31,2 % auf 31,0 % leicht gesunken.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) des Konzerns hat sich absolut wie relativ gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die schon erwähnten positiven Entwicklungen bei vielen unserer Tochterunternehmen wurden durch die Verluste zweier Beteiligungen mehr als aufgezehrt. Darüber hinaus waren im Vorjahr Einmaleffekte in Höhe von 0,6 Mio. € aus der Betriebsprüfung enthalten. Mit 2,9 % gegenüber 3,5 % EBIT-Quote im Vorjahr liegen wir im Geschäftsjahr 2015 unterhalb unserer strategischen Erwartungen.

Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses 2015 sowie des außerordentlichen Ergebnisses im Vorjahresvergleich ist im Anhang, Abschnitt 5.7 und Abschnitt 5.8, dargestellt.

Beim Vergleich des ausgewiesenen Steueraufwands ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr ein Ertrag aus der Auflösung der Risikoversorge für die steuerlichen Außenprüfungen der Jahre 2006 bis 2009 bei der AdCapital AG und verschiedenen Tochterunternehmen in Höhe von 0,9 Mio. € enthalten war.

Insgesamt haben wir im AdCapital-Konzern ein Jahresergebnis vor Anteilen Dritter in Höhe von 1,7 Mio. € nach 3,6 Mio. € im Vorjahr erzielt.

3.2 Industriebeteiligungen

Unsere Beteiligungen haben das Geschäftsjahr unterschiedlich gut bestritten:

Die Gesamtleistung der **Bavaria Digital Technik GmbH** ist von 11,8 Mio. € im Vorjahr um 1,4 Mio. € auf 13,2 Mio. € im Jahr 2015 gestiegen und liegt damit wieder auf der Höhe von 2013. Die im Geschäftsjahr 2014 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen zeigen Wirkung. Die BDT hat es erfreulich schnell geschafft, umsatz- und ertragsseitig nach schwierigen Jahren wieder Tritt zu fassen. Unter anderem führt die Zusammenarbeit der BDT mit Schwestergesellschaften zu Umsatzzuwächsen. Für 2016 erwarten wir für die BDT eine leicht steigende Gesamtleistung und ein positives Betriebsergebnis, insbesondere aufgrund eines weiteren Wachstums des Geschäftes mit den Hauptkunden der Gesellschaft.

Die **Erich Jaeger-Gruppe** hat im Jahr 2015 ihren Umsatz nochmals erheblich steigern können. Sie übertraf damit 2015 nochmals die beiden Vorjahre, die ihrerseits bereits die Besten in ihrer Unternehmensgeschichte waren. Der weitere Ausbau des Produktspektrums und die Gewinnung neuer Kunden in Europa, China, den USA und anderen Vertriebsgebieten in Wachstumsregionen stehen für die nächsten Jahre unverändert auf dem Programm der Erich Jaeger-Gruppe. Die Erschließung des amerikanischen Marktes wird durch die Errichtung einer Fertigungsstätte in Mexiko maßgeblich unterstützt. Schon in einigen Jahren sind wesentliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge aus dieser Region zu erwarten. Für das Jahr 2016 rechnet die Geschäftsleitung mit einem weiteren Umsatzwachstum und guten Ergebnissen, wobei Belastungen aus den Anlaufkosten im Zusammenhang mit dem Aufbau der Fertigung in Mexiko entstehen werden.

Die **EW Hof-Gruppe** entwickelt, produziert und vertreibt applikationsoptimierte Antriebslösungen. Als Sondermotorenbauer in der Anlagen- und Energietechnik konzentriert sich die EW Hof-Gruppe auf die individuellen Kundenanforderungen. Das Unternehmen fertigt unter anderem hochwertige Pitch-Motoren, die in Windkraftanlagen Anwendung finden. Weitere Umsatzträger sind die Bereiche e-Mobility und Maschinenbau. Die Produktion befindet sich bei der Tochtergesellschaft in Tschechien. Die Gesamtleistung erreichte mit 10,1 Mio. € zwar das Niveau des Vorjahres; sie lag im Zuge gesunkener Umsatzerlöse mit einem Hauptkunden jedoch deutlich unterhalb ihres Planwertes für 2015. Dies und erhebliche Friktionen in der Leistungserbringung führten dazu, dass die EW Hof-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 nicht unerhebliche Verluste schrieb. Die Aussichten für das Jahr 2016 hängen entscheidend davon ab, dass und wie schnell anstehende Sanierungsmaßnahmen in Angriff genommen und erfolgreich umgesetzt werden können.

Die **FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH** lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei Gesamtleistung und Erfolg leicht unter den Ist-Werten des Vorjahres. Die Gesamtleistung betrug 2015 19,2 Mio. € nach 20,6 Mio. € im Vorjahr. Für 2016 erwartet die Geschäftsleitung unter stabilen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein leichtes Umsatzwachstum und stabile Erfolgszahlen auf dem Niveau des abgelaufenen Jahres 2015. Die langfristige Strategie hängt von den bisher unklaren gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Blindleistungskompensation in Deutschland, der Stärkung des Vertriebs sowohl im Projektgeschäft als auch mit Partnern und der erfolgreichen Einführung neuer Produkte, unter anderem im Bereich Kondensatoren, ab.

Die Gesamtleistung der **KTS Kunststofftechnik Schmölln GmbH** stieg kräftig an. Sie konnte wie schon im Vorjahr nochmals erheblich gesteigert werden und lag im Geschäftsjahr 2015 mit 7,2 Mio. € um gut 9 % über ihrem Vorjahreswert von 6,6 Mio. €. Die Ertrags- und Finanzlage der KTS ist dabei jedoch immer noch unbefriedigend; im Wesentlichen aufgrund der weiteren Altlastenbereinigung. Im Jahr 2015 wurde beschlossen, den Bereich Werkzeugbau erheblich zu verkleinern. Das Unternehmen rechnet für 2016 mit leicht steigenden Umsatzerlösen und verbesserten Erfolgszahlen, die aber noch von Einmaleffekten im Zusammenhang mit der Verkleinerung des Werkzeugbaus und von Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität beeinflusst werden.

Die **OPUS Formenbau GmbH & Co. KG** konnte im Geschäftsjahr 2015 nach der umzugsbedingten kurzen Wachstumspause des Vorjahres wieder an das erfolgreichste Jahr ihrer Firmengeschichte, 2013, anknüpfen. Die Umsatz- und Ertragszahlen des Unternehmens sind voll befriedigend. So betrug die Gesamtleistung 2015 5,2 Mio. € nach 4,9 Mio. € im Vorjahr, wobei gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung der EBIT-Marge auf ein respektables Niveau von größer 10 % erreicht werden konnte. Wir erwarten für die kommenden Jahre ein stetiges Umsatzwachstum bei sehr zufriedenstellenden Ergebnissen.

Die **Taller-Gruppe** hat das Geschäftsjahr 2015 mit einer Gesamtleistung von 26,3 Mio. € gegenüber 27,1 Mio. € im Vorjahr und einem positiven Betriebsergebnis noch akzeptabel abgeschlossen. Der Ausblick der Geschäftsleitung der Taller-Gruppe für 2016 und die folgenden Jahre ist hinsichtlich Gesamtleistung vorsichtig optimistisch, setzt jedoch die positive Implementierung neuer Kunden und Produkte voraus. Zu dem angestrebten, ergebnisorientierten Wachstum sollen der Ausbau des OEM-Geschäfts und die Markteinführung neuer, innovativer Produkte in dieser Sparte entscheidend beitragen. Die im Zuge der Modernisierung der Betriebsausstattung getätigten Investitionen belasten das Betriebsergebnis aber auch noch in den kommenden Jahren, so dass nur mit einer leichten Zunahme der EBIT-Marge in naher Zukunft zu rechnen ist.

Die im Geschäftsjahr 2013 gegründete **frako power systems GmbH & Co. KG** konnte sich auf dem Markt für Blockheizkraftwerke nicht wie erhofft erfolgreich durchsetzen. Die schwierigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Kraft-Wärme-Kopplung und die damit verbundenen niedrigen Umsatzerlöse in den letzten beiden Jahren haben die Geschäftsleitung in Abstimmung mit uns und dem Aufsichtsrat dazu bewogen, die Geschäftstätigkeit auf Dienstleistungen rund um die Planung von Blockheizkraftwerken zu verkleinern und die Vertriebsanstrengungen der Gesellschaft stark zu reduzieren.

4. Finanz- und Vermögenslage

4.1 Portfolioentwicklung

Im Zuge des 2012 vollzogenen Konzernstrategiewechsels werden Zukäufe im Beteiligungsportfolio nur noch zur gezielten Ergänzung bestehender Wertschöpfungsketten bei unseren bestehenden Tochterunternehmen verfolgt. Wir wollen unsere Beteiligungen langfristig halten und erfolgreich weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund gab es auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum keine Neuinvestitionen im Beteiligungsbereich.

4.2 Investitionen

	2015 Mio. €	2014 Mio. €
Investitionsvolumen, Konzern	5,8	5,9

Der Konzern zeigt im abgelaufenen Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert hohe Investitionstätigkeit. Hierin spiegeln sich Modernisierungen der Betriebsausstattung sowie Automatisierungen zur Produktivitätssteigerung bei unseren Tochterunternehmen wider.

- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Risikobericht
- Nachtragsbericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- Schlussbemerkungen

4.3 Finanzlage

4.3.1 Finanzstrategie

Die Finanzlage des Konzerns ist unverändert stabil und erlaubt uns auch weiterhin – im Interesse unserer Aktionäre – eine renditeorientierte Dividendenpolitik zu verfolgen. Die Sicherung der Liquidität aller operativen Einheiten des Konzerns hat für uns unverändert oberste Priorität. Freie Liquidität der AdCapital AG wird von uns in Zahlungsmitteln gehalten, um eine jederzeitige Verfügbarkeit der finanziellen Mittel sicherzustellen und Bewertungsrisiken auszuschließen.

Die Finanzbedarfe der einzelnen Konzernunternehmen werden im Inland bisher nahezu ausschließlich durch Bereitstellung von Eigenkapital, Gesellschafterdarlehen und die Einbeziehung in das Cash-Pool-System der AdCapital AG gedeckt. Dies wird sich in den kommenden Jahren verändern. Im Zuge einer Neuausrichtung unserer Finanzstrategie werden wir den Verschuldungsgrad des AdCapital-Konzerns systematisch erhöhen und eine unter Shareholder-Value-Gesichtspunkten optimierte Eigenkapitalquote aufrechterhalten. Der im Anhang ausgewiesene Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist eine erste Folge dieses Strategiewechsels.

Umfangreiche Kreditpotenziale, die uns hierzu aufgrund unserer zweifelsfreien Bonität jederzeit zur Verfügung stehen, ermöglichen es uns, diesen Wechsel der Finanzierungsstrategie zu günstigen Konditionen in Zukunft zeitnah und in jeweils optimalem Umfang umzusetzen.

4.3.2 Kapitalstruktur

Der AdCapital-Konzern weist folgende Kapitalstruktur auf:

	31.12.2015 Mio. €	%	31.12.2014 Mio. €	%
Eigenkapital	75,2	75,0	79,4	77,2
Fremdkapital	25,1	25,0	23,4	22,8
Gesamtkapital	100,3	100,0	102,8	100,0

Der Konzern weist eine unverändert hohe Eigenkapitalquote aus.

4.3.3 Cashflow / Verkürzte Kapitalflussrechnung

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

	2015 Mio. €	2014 Mio. €
Operativer Cashflow	2,3	13,3
Netto-Investitionen	-5,6	-5,8
Free Cashflow	-3,3	7,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5,6	-8,8
Cashflow des a. o. Ergebnisses	0	-1,1

Wegen Einzelheiten verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

4.3.4 Cash-Pool-System

Alle wesentlichen inländischen Gesellschaften des Konzerns sind in das Cashpooling des AdCapital-Konzerns einbezogen. Das Cash-Pool-System des Konzerns sichert den konzernzugehörigen Gesellschaften die zinsgünstige und unbürokratische Betriebsmittelfinanzierung. Es vermeidet darüber hinaus den Aufbau teurer und unnötiger flüssiger Mittel auf Ebene der Tochterunternehmen.

4.4 Vermögenslage

	31.12.2015 Mio. €	%	31.12.2014 Mio. €	%
Anlagevermögen	31,9	30,0	30,8	30,0
Umlaufvermögen und RAP	68,4	70,0	72,0	70,0
davon Wertpapiere und Zahlungsmittel	13,6	22,1	22,7	22,1
Gesamtvermögen	100,3	100,0	102,8	100,0

Die Vermögenslage im Konzern ist unverändert durch eine hohe Liquidität der Vermögenswerte geprägt. Die von uns aufrechterhaltene, renditeorientierte Dividendenpolitik führte bei der gegebenen Finanzlage des Konzerns zu einem erheblichen Rückgang der liquiden Mittel.

4.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist geordnet. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2012 vollzogenen Strategiewechsels ist der angemessene Vermögens- und Liquiditätsumfang entsprechend gesunken. Die AdCapital-Gruppe wird ihre Aufgaben, insbesondere die Finanzierung ihrer Beteiligungsunternehmen, auch in Zukunft mit den ihr zur Verfügung stehenden Finanzmitteln sowie den in Zukunft an Bedeutung gewinnenden externen Finanzierungsquellen erfolgreich wahrnehmen können. Für den Fall größerer Erweiterungsinvestitionen, wie den Zukauf neuer Beteiligungen, stehen uns erforderlichenfalls weitere Finanzierungsquellen zur Verfügung.

Die Eigenkapitalquote im Konzern sowie auf Ebene der AdCapital AG ist überdurchschnittlich hoch.

Strategisch wie operativ wurde im Geschäftsjahr 2015 der eingeschlagene Weg der Professionalisierung der Beteiligungsunternehmen auf allen Ebenen und Funktionen konsequent weiterverfolgt. Das erklärte Ziel ist es, durch schlüssige Unternehmensstrategien, Verbesserungen der internen Aufbau- und Ablauforganisationen und die stetige Weiterentwicklung bestehender und die Einführung neuer Produkte und Produktgruppen die Wettbewerbsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen sowie deren Rentabilität dauerhaft auf ein zufriedenstellendes Niveau zu heben.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

5.1 Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigte die AdCapital AG 4 (Vorjahr: 4) Mitarbeiter. Im AdCapital-Konzern waren 2015 durchschnittlich 1.275 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.302). Der Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl ist hauptsächlich auf den Personalabbau im Zuge verschiedener Maßnahmen zur Steigerung der Rentabilität unserer Beteiligungsunternehmen zurückzuführen.

Die Zahl der Auszubildenden liegt bei 41 (Vorjahr: 37). Mit seinen Ausbildungsplätzen sorgen die Unternehmen für den Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften und leisten damit gleichzeitig einen Beitrag, den Jugendlichen in Deutschland eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Auswahl, Förderung, Weiterbildung und Bindung von Mitarbeitern spielen für unsere Personalpolitik die zentrale Rolle. An dieser Stelle hilft die Holding mit Methoden und Werkzeugen,

schafft Plattformen für den Austausch und hat ein nachhaltiges Personalentwicklungskonzept etabliert. Eine gute Aus- und Fortbildung ist Voraussetzung für den Erfolg der AdCapital AG und ihrer Beteiligungen.

Wir achten darauf, neue Stellen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern zu besetzen sowie erfahrene Mitarbeiter, die sich durch ihre Kompetenz sowie Professionalität auszeichnen, als Schlüsselpersonen langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein gemeinsames Verständnis aller in der Gruppe tätigen Geschäftsführer für die qualifizierte Förderung unserer Mitarbeiter und ihre Beteiligung am betrieblichen Erfolg schafft die Grundlage für die Identifikation der Mitarbeiter mit den Unternehmen der AdCapital-Gruppe.

5.2 Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Geschäftsjahr 2015 2,0 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) und fielen vor allem bei der FRAKO und der Taller-Gruppe an.

6. Risikobericht

6.1 Chancen- und Risikomanagementsystem

Unsere Chancen- und Risikopolitik entspricht unserer Strategie, nachhaltig Erträge sowie Wertsteigerungen aus unseren operativen Unternehmensbeteiligungen zu erzielen. Dementsprechend vermeiden wir unangemessene Risiken. Die grundsätzliche Risikopolitik wird durch den Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vorgegeben.

Unser Überwachungssystem zur Früherkennung von den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen besteht aus verschiedenen Informations- sowie Kontrollsystemen, mit denen wir den aktuellen Anforderungen gerecht werden. Dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien zur Früherkennung von Risiken beobachtet.

- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Risikobericht
- Nachtragsbericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- Schlussbemerkungen

6.2 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften

6.2.1 Ausfallrisiko

Auf operativer Ebene werden Ausfallrisiken bei unseren Kunden im Rahmen eines effizienten Forderungsmanagements durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen sowie die Festlegung von Kreditobergrenzen und weiteren Kontrollverfahren auf ein unvermeidliches Maß begrenzt. In geeigneten Fällen werden Warenkreditversicherungen zum Schutz vor Forderungsausfällen abgeschlossen. In Einzelfällen wird mit Kunden eine Lieferung gegen Vorauskasse vereinbart.

6.2.2 Risiko aus dem operativen Geschäft

Sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite stehen den Konzernunternehmen häufig deutlich größere Partner gegenüber, so dass die Verhandlungsmacht beschränkt ist. Die Konzernunternehmen sind grundsätzlich bemüht, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Kunden zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Bei einzelnen Konzernunternehmen bestehen allerdings starke Abhängigkeiten von Großkunden.

Auf der Beschaffungsseite wird das mögliche Belieferungsbeziehungsweise Ausfallrisiko des Lieferanten durch entsprechende Abnahmebeziehungsweise Belieferungsvereinbarungen zwischen Lieferant und der AdCapital-Tochtergesellschaft gesteuert. Das Risiko, dass ein Zulieferant vollständig ausfällt und nicht rechtzeitig durch einen Drittlieferanten ersetzt werden kann, schätzen wir derzeit als gering ein.

Weiterhin können stark schwankende Rohstoffpreise, insbesondere für Kupfer und Messing, zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen operativer Tochtergesellschaften führen. Hier werden zum einen Abnahmeverträge mit Lieferanten geschlossen, die feste Kaufpreise für bestimmte Absatzmengen garantieren. Auf der anderen Seite werden mit Kunden Kaufpreisanpassungsklauseln (Materialteuerungszuschläge) vereinbart, mit denen das Rohstoffpreisrisiko auf den Kunden überwältigt wird.

6.2.3 Zins- und Währungsrisiken

Auf Ebene der Einzelgesellschaften bestehen relativ geringe Zinsrisiken, da die Gesellschaften Bankkredite nur in verhältnismäßig geringem Umfang in Anspruch nehmen.

Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Transaktionen der Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen. Insbesondere sind hiervon die Lieferungen von ausländischen Produktionsgesellschaften an deutsche Vertriebsgesellschaften betroffen. Der zum Jahreswechsel 2014/15 zu beobachtende signifikante Rückgang des Eurokurses gegenüber den für unseren Konzern wichtigen Währungen birgt ein erhebliches Risiko für das Ergebnis, insbesondere unserer in China tätigen Jaeger-Gruppe, die mit dem Abschluss von Termingeschäften abgesichert werden.

6.2.4 Liquidität der Beteiligungen

Die Liquidität der Beteiligungen wird durch den operativen Cashflow der Gesellschaften und mittels Bereitstellung von Eigen- oder Fremdkapital durch die AdCapital AG sowie in noch geringem Umfang durch Finanzinstitute gedeckt. Die Liquidität der Gesellschaften wird laufend überwacht.

Wesentliche Investitionsentscheidungen stehen unter dem Zustimmungsvorbehalt der AdCapital AG.

6.2.5 Sonstige Risiken

Aus einem Immobilienleasingvertrag einer ehemaligen Beteiligung der AdCapital AG bestehen für uns mittelbare Risiken aus einer Bürgschaft von bis zu 2,6 Mio. €. Die für diese Bürgschaft bei der AdCapital AG bisher gebildete Rückstellung konnte im Geschäftsjahr vollständig aufgelöst werden, nachdem nur noch ein geringes Rest-Risiko der Inanspruchnahme besteht.

Es bestehen bei einzelnen Beteiligungen (wechselseitige) Abhängigkeiten mit Großkunden, die zu einem dauerhaften Margendruck führen. Darüber hinaus ist damit die wirtschaftliche Entwicklung dieser Beteiligungen eng mit der des Kunden verknüpft.

Weitere, durch bilanzielle Bewertungsabschläge unseres Erachtens allerdings ausreichend berücksichtigte Bewertungsrisiken könnten sich insbesondere bei unseren Bestandsimmobilien ergeben. Hierbei ist besonders dem möglichen Ausfall von Mietern Beachtung zu schenken. Auch sind die Verwertungschancen für die Gewerbeimmobilien, die sich vorwiegend in strukturschwachen Regionen Deutschlands befinden, grundsätzlich schwierig.

6.2.6 Risikofaktoren aus Geld- und Wertpapieranlagen

Die zum Bilanzstichtag verbliebenen Geldanlagen bestehen bei der BW-Bank sowie der Deutschen Bank. Aufgrund des Verkaufs unserer Restbestände an Wertpapieren Anfang Februar 2014 bestehen keine Risikofaktoren mehr aus Geld- und Wertpapieranlagen.

6.3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Auf Basis der durchgeführten Risikobewertung bestehen zurzeit nach Auffassung des Vorstands keine materiellen oder bestandsgefährdenden Risiken für den AdCapital-Konzern.

Das Unternehmen ist von der Werthaltigkeit seiner Einzelbeteiligungen abhängig. Die erkennbaren Risiken wurden nach umfassenden, kontinuierlichen Einzelanalysen aller Beteiligungen auf Basis der Einzelabschlüsse durch Bewertungsabschläge auf die betreffenden Vermögensgegenstände und die Bildung von angemessenen Rückstellungen berücksichtigt.

7. Nachtragsbericht

Zu Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AdCapital AG beziehungsweise auf den AdCapital-Konzern ausgehen kann, berichten wir wie folgt:

Im Zuge der in der EW Hof-Gruppe im Geschäftsjahr 2015 eingetretenen, nicht unerheblichen Verluste prüft die Geschäftsleitung des Unternehmens mit unserer und externer Unterstützung derzeit intensiv diverse Handlungsoptionen zur nachhaltigen Sanierung des Unternehmens. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses gehen wir und die Geschäftsleitung davon aus, dass eine Sanierung der EW Hof-Gruppe erfolgen kann. Die Jahresabschlüsse der Unternehmen der EW Hof-Gruppe wurden daher unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Sollte die Geschäftsleitung auf Basis der gegebenen Handlungsoptionen wider Erwarten zu dem Ergebnis kommen, dass eine Sanierung der Gruppe nicht als erfolgsversprechend einzustufen ist, ist im Zuge der dann notwendigen Abkehr von der Annahme der Unternehmensfortführung im Geschäftsjahr 2016 mit einer Belastung des Konzernergebnisses von bis zu 4 Mio. € zu rechnen.

Desweiteren ist unmittelbar vor Abschluss der Erstellungsarbeiten zu diesem Konzernabschluss ein mittelbares Prozessrisiko wegen angeblich mangelhafter Motorenlieferungen bekannt geworden. Die Klage, die gegen einen Kunden von EW Hof erhoben wurde und im Verhältnis zu welcher die EW Hof als Streitverkündete betroffen ist, halten wir nach einer rechtsanwaltlichen Beurteilung für unbegründet.

8. Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50 % beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher war der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

9. Chancen- und Prognosebericht

9.1 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die in Abschnitt 2, Wirtschaftliche Rahmenbedingungen beschriebenen, insgesamt positiven Konjunkturaussichten in Deutschland, Europa, China und der Welt dürften dazu beitragen, dass unsere insgesamt verhalten positiven Erwartungen für 2016 eintreffen.

Für 2016 erwarten wir einen hauptsächlich von der Erich Jaeger-Gruppe getragenen Anstieg der Gesamtleistung. Das operative Ergebnis erwarten wir aufgrund der Eliminierung beziehungsweise Reduzierung verlustbehafteter Geschäfte gegenüber 2015 leicht verbessert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Erich Jaeger signifikante Aufwendungen für den Aufbau der Fertigung in Mexiko im Jahr 2016 zu tragen hat. Angesichts der Lage der EW Hof-Gruppe steht diese Annahme jedoch unter dem Vorbehalt, dass die EW Hof-Gruppe oder der Konzern von den unter Abschnitt 7. Nachtragsbericht beschriebenen Risiken nicht in einem für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Umfang beeinträchtigt wird.

- Der AdCapital-Konzern
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Ertragslage
- Finanz- und Vermögenslage
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- Risikobericht
- Nachtragsbericht
- Abhängigkeitsbericht
- Chancen- und Prognosebericht
- Schlussbemerkungen

Weiterhin gehen wir bei unserer Prognose davon aus, dass die geo- und europapolitischen Risiken nicht zum Tragen kommen, somit keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die konjunkturelle Entwicklung in den für uns relevanten Absatz- und Beschaffungsmärkten haben werden.

Unser nach dem Verkauf der Wertpapierbestände ausschließlich in liquiden Mitteln bestehendes Finanzvermögen wird uns zukünftig keine nennenswerten Finanzerträge einbringen.

Zusammengefasst gehen wir davon aus, im Jahr 2016 ein positives und gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 leicht verbessertes Jahresergebnis erzielen zu können. Unsere Prognosen des Vorjahres sind aufgrund eingetretener, in diesem Umfang nicht vorhersehbarer Verluste der EW Hof-Gruppe nicht wie erwartet eingetreten.

9.2 Chancen und Risiken

Megatrends wie die weitere Industrialisierung der Schwellenländer in Asien oder die in Deutschland eingeleitete Energiewende bieten zusätzliche Chancen für das operative Geschäft unserer Beteiligungen. Insbesondere in den Wachstumsmärkten der alternativen Energiegewinnung sowie der Optimierung des Energieverbrauchs bei industriellen Anwendungen haben wir uns bereits als Zulieferer positioniert und werden weitere Chancen nutzen, um mit innovativen Produkten sowie Dienstleistungen am Wachstum in diesem Industrie-segment zu partizipieren.

10. Schlussbemerkungen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie beispielsweise „erwarten“, „planen“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren Erwartungen beziehungsweise den Erwartungen der Prognoseexperten des Euro-Systems auf der Basis bestimmter Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der AdCapital AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des AdCapital-Konzerns. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des AdCapital-Konzerns wesentlich von in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen können.

Tuttlingen, 11. März 2016

AdCapital AG



Hans-Jürgen Döringer
(Vorstand)

Konzernabschluss der AdCapital AG

68	Konzernbilanz
69	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
70	Entwicklung des Konzernanlagevermögens
72	Konzerneigenkapitalspiegel
74	Konzernkapitalflussrechnung
76	Konzernanhang
90	Bestätigungsvermerk

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel

- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

Konzern-Bilanz der AdCapital AG, Tuttlingen, zum 31. Dezember 2015

Alle Angaben in T€

AKTIVA	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen	(4.1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.534	2.508
Sachanlagen		28.602	27.490
Finanzanlagen		763	763
		31.899	30.761
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4.2)	33.271	28.243
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4.3)	21.105	20.651
Wertpapiere	(4.4)	3	3
Zahlungsmittel	(4.5)	13.638	22.684
		68.016	71.581
Rechnungsabgrenzungsposten	(4.6)	342	292
Aktive latente Steuern	(4.13)	0	68
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		86	76
		100.343	102.778
PASSIVA	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(4.7)	41.700	41.700
Kapitalrücklage		4.592	4.592
Gewinnrücklagen	(4.8)	16.814	21.958
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	(4.8)	7.237	7.789
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	(4.9)	305	-169
Anteile anderer Gesellschafter	(4.10)	4.536	3.509
		75.184	79.379
Fremdkapital			
Rückstellungen	(4.11)	10.721	10.659
Verbindlichkeiten	(4.12)	14.325	12.740
		25.046	23.399
Rechnungsabgrenzungsposten		33	0
Passive latente Steuern	(4.13)	80	0
		100.343	102.778

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG, Tuttlingen, für das Geschäftsjahr 2015

Alle Angaben in T€

	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	(5.1)	135.549	128.053
Bestandsveränderungen		1.144	2.224
Andere aktivierte Eigenleistungen		84	121
Sonstige betriebliche Erträge	(5.2)	5.218	4.607
Materialaufwand	(5.3)	-68.164	-64.521
Personalaufwand	(5.4)	-42.427	-40.711
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(5.5)	-5.026	-4.716
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.6)	-22.450	-20.487
Betriebsergebnis		3.928	4.570
Finanzergebnis	(5.7)	-142	909
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.786	5.479
Außerordentliches Ergebnis	(5.8)	-202	-1.277
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5.9)	-1.806	-547
Sonstige Steuern		-88	-77
Konzern-Jahresüberschuss		1.691	3.578
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		-1.158	-947
Konzernergebnis		533	2.631

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalpiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

Konzerneigenkapitalpiegel der AdCapital AG zum 31. Dezember 2015

Alle Angaben in T€

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Ausgleichsposten aus Fremd- währungs- umrechnung	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	
Stand am 01.01.2014	41.700	4.592	-11.881	45.812	-414	79.809	2.912	82.721
Gezahlte Dividende				-6.814		-6.814	-568	-7.382
Übrige Veränderungen			-3.551	3.551		0	0	0
Jahresergebnis				2.631		2.631	947	3.578
Neutrale Ergebnisveränderungen					245	245	218	463
Gesamtergebnis	0	0	-3.551	-632	245	-3.938	597	-3.341
Stand am 31.12.2014	41.700	4.592	-15.432	45.179	-169	75.871	3.509	79.379
Stand am 01.01.2015	41.700	4.592	-15.432	45.179	-169	75.871	3.509	79.379
Umgliederung Eigenkapitalausweis			37.390	-37.390		0	0	0
Stand am 01.01.2015 nach Umglied.	41.700	4.592	21.958	7.789	-169	75.871	3.509	79.379
Gezahlte Dividende				-6.814		-6.814	-375	-7.190
Umgliederung Dividendenvorschlag			-5.731	5.731		0	0	0
Verkauf eigener Aktien			586			586	0	586
Übrige Veränderungen				-2	2	1	0	1
Jahresergebnis				533		533	1.158	1.691
Neutrale Ergebnisveränderungen					472	472	245	717
Gesamtergebnis	0	0	-5.145	-552	474	-5.223	1.028	-4.195
Stand am 31.12.2015	41.700	4.592	16.814	7.237	305	70.648	4.536	75.184

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel

- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

Konzernkapitalflussrechnung der AdCapital AG

Alle Angaben in T€

	2015	2014
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteil konzernfremder Gesellschafter, ohne a.o. Ergebnis)	1.892	4.855
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.026	4.620
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-70	-2.016
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.223	-167
+/- Aufwendungen / Erträge Latente Steuern	-148	-22
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-114	-36
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.864	7.572
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	788	-1.542
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	2.287	13.264
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	115	87
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.049	-5.277
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-701	-558
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-22
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.636	-5.770
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und an nicht beherrschende Gesellschafter (Dividenden)	-7.189	-7.382
+/- Einzahlungen / Auszahlungen Verkauf / Kauf eigene Anteile	586	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	971	0
+/- Einzahlungen / Auszahlungen für die Aufnahme / Tilgung von Finanzschulden	0	-1.420
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.632	-8.802

Alle Angaben in T€

	2015	2014
+/- Einzahlungen / Auszahlungen für Posten des außerordentlichen Ergebnisses	-2	-1.130
= Cashflow des außerordentlichen Ergebnisses	-2	-1.130
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8.982	-2.438
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-64	-43
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.684	25.165
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.638	22.684
	31.12.2015	31.12.2014
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel *	13.638	22.684

* In den Zahlungsmitteln sind Kassenbestände, Guthaben gegenüber Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- **Konzernanhang**
- Bestätigungsvermerk

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die AdCapital AG ist eine Industrieholding mit Investitionsschwerpunkt auf den Branchen Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive.

Die AdCapital AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 225669 eingetragen. Seit dem 27. August 2010 wird die Aktie im Entry Standard geführt. Die Gesellschaft fällt daher nicht unter die für kapitalmarktorientierte Unternehmen im Sinne von § 264 d HGB geltenden Vorschriften des HGB.

Sitz der AdCapital AG ist in Deutschland, 78532 Tuttlingen, Daimlerstraße 14.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundlagen für die Erstellung des Abschlusses

Die im Konzernabschluss verwandte Währung ist EUR (€). Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR (T€).

Nach § 290 HGB hat die AdCapital AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht zu erstellen. Der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2015 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wie auch die Vermerke, welche wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorzunehmen sind, insgesamt im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Der aktivierte Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung wird über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren, noch bis einschließlich des Jahres 2020, abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 10 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, falls dies notwendig ist, um immaterielle Vermögensgegenstände oder Sachanlagen mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Stichtag beizulegen ist.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Bei den Vorräten erfolgt der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten beziehungsweise zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet worden. Diese beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Zuschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die anteiligen Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie Verwaltungskosten des Material- sowie Fertigungsbereichs sind ebenfalls in den Herstellungskosten enthalten. Bestandsrisiken aus mangelnder Gängigkeit oder langen Lagerreichweiten werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Den Wertminderungen zweifelhafter beziehungsweise uneinbringlicher Forderungen wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Auf eine Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Forderungen wurde wegen Geringfügigkeit beziehungsweise kurzer Restlaufzeiten verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten beziehungsweise dem Nennwert, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten. Eine Abschreibung erfolgt auf Basis des niedrigeren beizulegenden Werts (Börsen- oder Marktpreis) zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der Verkaufsspesen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Barwert. Die Vorschriften des BilMoG und die damit einhergehenden Zuführungsbeträge wurden vollständig zum 1. Januar 2010 berücksichtigt. Für die Bewertung wurde die Projected-Unit-Credit-Methode mit den Richttafeln „2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Berechnung der Rückstellungen wird ein Rententrend zwischen 1,0 und 1,5 % zugrunde gelegt. Soweit ein Gehaltstrend zu berücksichtigen war, wurde dieser mit 2,5 % per anno angesetzt. Für die Abzinsung werden die gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich veröffentlichten Zinssätze angewandt (aktuell: zwischen 3,29 und 3,91 %, im Vorjahr 4,6 %). Hierbei wird in drei von vier Fällen von den betriebsindividuellen, durchschnittlichen Restlaufzeiten der Pensionsansprüche ausgegangen. In einem Fall konnte die in § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB vorgesehene durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt werden.

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgt eine Saldierung von Schulden mit Vermögensgegenständen, soweit diese ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

In einem Fall wurde eine Pensionsverpflichtung gemäß den abgeschlossenen Pensionsvereinbarungen (Gehaltsumwandlungen) in Höhe der Aktivwerte der abgeschlossenen kapitalgedeckten Lebensversicherungen zum Stichtagswert angesetzt. Die diesbezüglichen Forderungen und Verbindlichkeiten und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge stellen eine Bewertungseinheit im Sinne § 254 Satz 1 HGB dar.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen oder unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden nach dem sogenannten Temporary Concept gebildet. Aktive latente Steuern werden nur insoweit gebildet, als dass diesen verrechenbare passive latente Steuern entgegenstehen. Aktive und passive latente Steuern werden insgesamt saldiert. Bei Vorliegen eines rechnerischen Überhangs von aktiven latenten Steuern wird dieser nicht bilanziert, es sei denn, es besteht gemäß § 306 HGB eine Aktivierungspflicht.

2.3 Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konzernabschluss beinhaltet die AdCapital AG, Tuttlingen, sowie die wesentlichen verbundenen Unternehmen, bei denen die AdCapital AG unmittelbar oder mittelbar 50 % oder mehr der Stimmrechte hält oder auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Somit waren in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 neben der AdCapital AG insgesamt unverändert gegenüber dem Vorjahr 20 Gesellschaften einzubeziehen.

Es werden insgesamt sieben Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen beziehungsweise ohne Geschäftsbetrieb unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Auch bei zwei assoziierten Gesellschaften wird auf die Einbeziehung auf der Grundlage der Equity-Methode wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Eine vollständige Auflistung der konsolidierten Unternehmen ist im Anhang gesondert enthalten.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- **Konzernanhang**
- Bestätigungsvermerk

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind dementsprechend nach den für alle Konzernunternehmen einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien angesetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode. Die während des Jahres erworbenen oder verkauften Beteiligungen werden ab dem tatsächlichen Erwerbszeitpunkt beziehungsweise bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in den Konzernabschluss aufgenommen. Die Anschaffungskosten einer Unternehmenstransaktion werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt, zuzüglich der direkt zurechenbaren Erwerbskosten, bemessen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger Minderheitsanteile am Eigenkapital. Der Überschuss der Anschaffungskosten der Unternehmensakquisition über den Nettowert der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle und Salden werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Zwischenergebnisse im Sinne von § 304 HGB werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

3. Währungsumrechnung

Die Aktiv- und Passivposten der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden jeweils zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden innerhalb des Eigenkapitals unter dem „Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen. Währungsumrechnungsdifferenzen aus den Schuldenkonsolidierungen werden grundsätzlich erfolgswirksam behandelt und in die sonstigen betrieblichen Erträge beziehungsweise Aufwendungen eingestellt.

4. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagepiegel dargestellt. Zugänge erstmals konsolidierter Gesellschaften beziehungsweise Abgänge von veräußerten Gesellschaften werden unter den Anschaffungskosten und unter den Abschreibungen gegebenenfalls gesondert ausgewiesen. Das Anlagevermögen gliedert sich wie folgt:

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.344	1.081
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	1.190	1.427
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.534	2.508

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Der Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung betrifft die FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH.

Für den Firmenwert der FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH wird aufgrund konstanter Rahmenbedingungen nach Erwerb des Unternehmens, insbesondere fortbestehender Absatz- und Beschaffungsverträge sowie des langlebigen Produktportfolios, eine Nutzungsdauer von 15 Jahren, das heißt bis 2020, zugrunde gelegt.

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.679	12.171
Technische Anlagen und Maschinen	10.672	9.359
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.056	4.831
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.195	1.128
Sachanlagen	28.602	27.489

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	71	71
Beteiligungen	6	6
Sonstige Ausleihungen	686	686
Finanzanlagen	763	763

4.2 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.549	9.742
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.580	6.860
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.072	11.534
Geleistete Anzahlungen	70	107
	33.271	28.243

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

4.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeiten bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeiten mehr als 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	17.298 (15.949)	17.298 (15.949)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	472 (405)	61 (41)	411 (364)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	3.335 (4.297)	2.512 (3.456)	823 (841)
	21.105 (20.651)	19.871 (19.446)	1.234 (1.205)

4.4 Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um den Restbestand an sonstigen Wertpapieren aus dem aufgegebenen Bereich Asset Management.

4.5 Zahlungsmittel

In den Zahlungsmitteln in Höhe von 13.638 T€ (Vorjahr: 22.684 T€) sind Kassenbestände, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.

4.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 342 T€ (Vorjahr: 292 T€) beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Disagio ist wie schon im Vorjahr keines enthalten.

4.7 Eigenkapital

Auf die gesonderte Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals wird verwiesen.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 41.700 T€.

Das Grundkapital ist in 14.000.000 nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 € (Vorjahr: 2,98 €).

Im Umlauf befindliche Aktien

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.105 T€. Im Geschäftsjahr 2015 hat die AdCapital AG damit begonnen, die eigenen Aktien interessewährend und kursschonend an der Börse zu veräußern. Zum Bilanzstichtag sind 119.053 Stück eigene Aktien zu einem Verkaufserlös von 586 T€ bereits veräußert worden. Der Verkaufserlös wurde ohne Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung direkt in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Es werden danach insgesamt noch 252.063 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 751 T€ von der AdCapital AG selbst gehalten. Dies entspricht einem Anteil von 1,8 % am Grundkapital.

Somit befinden sich zum Bilanzstichtag 13.747.937 Aktien im Umlauf.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 4.592 T€.

4.8 Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

Die Gewinnrücklagen und das erwirtschaftete Konzerneigenkapital betragen 24.051 T€ (Vorjahr: 29.747 T€). Gegenüber dem Vorjahr erfolgt der Ausweis der Gewinnrücklagen in Übereinstimmung mit dem Einzelabschluss der AdCapital AG. Die betreffende Umgliederung erfolgte in das erwirtschaftete Konzerneigenkapital in Form einer Anpassung der Vorjahreswerte.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital beinhaltet nunmehr die Jahresergebnisse der Konzernunternehmen (ohne Fremddanteile an den Jahresergebnissen), die eigenkapitalwirksamen Konsolidierungsbuchungen sowie die Entnahmen aus den Gewinnrücklagen der AdCapital AG abzüglich der ausbezahlten Dividenden an die Aktionäre der AdCapital AG sowie an die beteiligten Fremdgesellschafter.

Wegen Einzelheiten verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel.

4.9 Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich für ausländische Beteiligungen in Tschechien, der Türkei, den USA, China und Hongkong ergeben.

4.10 Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen insbesondere die Jaeger Poway Automotive Systems Ltd. (Shenzhen), die Jaeger Poway Ltd. und die OPUS Formenbau GmbH & Co. KG.

4.11 Rückstellungen

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.777	2.440
Steuerrückstellungen	596	632
Sonstige Rückstellungen	7.348	7.587
	10.721	10.659

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen Ansprüche von (ehemaligen) Geschäftsführern und Mitarbeitern diverser Konzerngesellschaften.

Erfüllungsbeträge für Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Zeitwert der bestehenden Rückdeckungsversicherung saldiert, sofern die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 HGB beziehungsweise die Voraussetzungen für die Zusammenfassung zu einer Bewertungseinheit vorlagen. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben sich aus den in der Vergangenheit ratierlich zugeführten Beiträgen zur Rückdeckungsversicherung.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

	Bilanz 31.12.2015 T€	Anschaffungs- kosten T€	GuV T€
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	-1.168	-884	
Pensionsrückstellung	3.945		
Aufwendungen für Altersversorgung			-186
Zinsertrag aus Aktivwerten			35
Zinsaufwand Pensionsrückstellung			-417
Saldo aus Verrechnung	2.777	n/a	-382

Die Pensionsauszahlungen im Konzern betragen im Berichtsjahr 228 T€ (Vorjahr: 225 T€).

Die Steuerrückstellungen betreffen noch nicht veranlagte Geschäftsjahre.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwendungen, Gewährleistungsaufwendungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Rechts- und Beratungskosten und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten gebildet.

Eine in den Vorjahren passivierte Rückstellung aus der gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag konnte im Geschäftsjahr 2015 erfolgswirksam aufgelöst werden, nachdem mit einer Inanspruchnahme nicht mehr zu rechnen ist. Der Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung in Höhe von 1.086 T€ wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen als aperiodisch ausgewiesen.

4.12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeiten bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeiten 1 bis 5 Jahre T€	Fälligkeiten über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	3.322 (2.376)	2.336 (1.623)	912 (710)	74 (43)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen (Vorjahr)	176 (743)	176 (716)	0 (27)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	9.118 (7.051)	9.118 (7.051)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	62 (89)	62 (89)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.647 (2.481)	1.490 (2.092)	157 (389)	0 (0)
	14.325 (12.740)	13.182 (11.571)	1.069 (1.126)	74 (43)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 690 T€ (Vorjahr: 933 T€) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 653 T€ (Vorjahr: 730 T€) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten waren durch Grundpfandrechte und andere Sicherheiten 3.199 T€ (Vorjahr: 3.022 T€) besichert.

4.13 Latente Steuern

Der § 274 HGB sieht grundsätzlich ein Wahlrecht für den Ansatz aktiver latenter Steuern vor. Die Aktivierung latenter Steuern ist mindestens jedoch in Höhe des Betrags der passiven latenten Steuern vorzunehmen. Von dem Aktivierungswahlrecht nach § 274 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 118 T€, im Wesentlichen resultierend aus der Zwischengewinneliminierung, wurden mit den passiven Latenzen aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz (Anlagevermögen) sowie aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von 198 T€ verrechnet. Der passive Überhang und damit die passiven latenten Steuern betragen danach 80 T€. Bei der Bewertung der latenten Steuern kamen Steuersätze zwischen 12 % und 30 % zur Anwendung.

Eine Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge erfolgte nicht.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt:

	2015 T€	2014 T€
Inland	56.149	58.087
Ausland	79.400	69.966
	135.549	128.053

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2015 T€	2014 T€
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	114	36
Zuschreibungen auf Forderungen	231	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.905	1.082
Währungsgewinne	1.673	1065
Mieterträge	257	233
Übrige	1.038	2.191
	5.218	4.607

Insgesamt waren periodenfremde Erträge in Höhe von 2.136 T€ (Vorjahr: 1.620 T€) zu verzeichnen. Sie betrafen die Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (231 T€) und die Auflösung von Rückstellungen (1.905 T€).

5.3 Materialaufwand

	2015 T€	2014 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.595	62.748
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.569	1.773
	68.164	64.521

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalpiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

5.4 Personalaufwand / Mitarbeiterzahl

	2015 T€	2014 T€
Löhne und Gehälter	35.452	33.897
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon Altersversorgung 142 T€ (Vorjahr: 127 T€)	6.975	6.814
	42.427	40.711

Die Mitarbeiterzahl ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	2015	2014
Direkte Mitarbeiter	918	925
Indirekte Mitarbeiter	357	377
	1.275	1.302

Bei den direkten Mitarbeitern handelt es sich um Personen, welche direkt am Produktionsprozess beteiligt sind.

5.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

	2015 T€	2014 T€
Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	237	332
Sonstige	4.789	4.384
	5.026	4.716

Die Abschreibungen enthalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015 T€	2014 T€
Sonstige Betriebskosten	2.388	1.714
Mieten und Pachten, Raumkosten	2.101	2.039
Transportkosten	2.330	2.065
Energiekosten	2.099	2.132
Reparaturen und Instandhaltung	1.826	1.811
Personalleasing	972	647
Kfz-Kosten	813	912
Rechts- und Beratungskosten	1.050	1.281
Reisekosten	725	646
Einstellung in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	35	137
Sonstige Verwaltungskosten	594	678
Versicherungen	760	693
Währungsverluste	1.735	882
IT-Kosten	803	786
Lizenzgebühren (ohne IT)	266	441
Kommunikationskosten	392	394
Provisionen	466	466
Vertriebs- und Werbungskosten	771	648
Übrige	2.323	2.115
	22.449	20.487

Periodenfremde Aufwendungen ergaben sich in Höhe von 476 T€ (Vorjahr: 131 T€). Sie beinhalten Forderungsverluste, Zuführungen zu den Einzel- und Pauschalabwertungen zu Forderungen und sonstige aperiodische Kosten.

5.7 Finanzergebnis

	2015 T€	2014 T€
Erträge aus der Zuschreibung sonstiger Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	130
Verluste (-) / Erträge (+) aus dem Abgang sonstiger Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	1.017
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	337	152
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-509	-418
	-143	909

Für Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind 382 T€ (Vorjahr: 205 T€) angefallen. Aus dem Billigkeitserlass von Nachzahlungszinsen aufgrund Betriebsprüfung ist ein Zinsertrag in Höhe von 284 T€ enthalten.

5.8 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis betrifft Restrukturierungsmaßnahmen bei der KTS Kunststofftechnik Schmölln GmbH (100 T€), der frako power systems GmbH & Co. KG (78 T€) sowie der EW Hof Antriebe und Systeme GmbH (22 T€).

5.9 Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2015 T€	2014 T€
Ertragsteuern des Geschäftsjahrs	1.333	1.377
Ertrag aus der Auflösung BP-Rückstellung	0	-898
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Veränderung latenter Steuern	148	-23
Sonstige Ertragsteuern Vorjahre	325	91
	1.806	547

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von 325 T€ auf Vorjahre. Auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfallen Steuern in Höhe von 1.333 T€.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel

- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

6. Bewertungseinheit

Für ein ehemaliges Vorstandsmitglied der AdCapital AG wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 605 T€ (Vorjahr: 682 T€) gebildet. Die Höhe der Pensionszusage orientiert sich am Wert einer kapitalgedeckten Lebensversicherung. Pensionsrückstellung und Lebensversicherung sind somit wertmäßig identisch. Wertänderungen gleichen sich zu 100 % aus. Gemäß § 254 Satz 1 HGB werden die kapitalgedeckte Lebensversicherung und die Pensionszusage zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Der zum Bilanzstichtag festgestellte Aktivwert der Lebensversicherung (605 T€) und die entsprechende Rückstellung für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge (19 T€) aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31.12.2015 saldiert.

7. Haftungsverhältnisse und außerbilanzielle Geschäfte / sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen des AdCapital-Konzerns ergeben sich wie folgt:

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Haftungsverhältnisse	1.441	1.727
Bürgschaften		
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	20.557	18.241
Verpflichtungen aus Bestellobligo, Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen		

Aus einer gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2015 Verpflichtungen in Höhe von 2.610 T€ (Vorjahr: 3.013 T€). Unseres Erachtens besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme des Konzerns.

Weitere, nicht in Konzernbilanz oder -anhang enthaltene Geschäfte beziehungsweise Verpflichtungen bestehen nicht.

8. Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:
Herr Hans-Jürgen Döringer,
Dipl.-Ökonom

In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Vorstandsbezüge.

Für ein ehemaliges Vorstandsmitglied bestehen Pensionsverpflichtungen.

9. Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind / waren berufen:

Vorsitzende:
Frau Dr. Sonja Leibinger,
Juristin

Stellv. Vorsitzender:
Herr Maximilian Bernau,
Selbstständiger Rechtsanwalt

Weiteres Mitglied:
Herr Hans-Joachim Holstein,
Unternehmensberater

Im Geschäftsjahr 2015 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 80 T€ (Vorjahr: 60 T€) angefallen.

10. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

	2015 T€	2014 T€
Jahres- und Konzernabschlussprüfung laufendes Jahr	185	211
Steuerberatungsleistungen	0	9
Sonstige Leistungen	0	11
	185	231

11. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

12. Konzernunternehmen der AdCapital AG, konsolidiert auf der Grundlage der Vollkonsolidierung (Beteiligungen mit 50 % und höher)

In den Konzernabschluss sind neben der AdCapital AG die folgenden 20 Unternehmen einbezogen worden:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Beteiligungs GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
BE Services GmbH Supply, Energy, Support	Tuttlingen	100,00	100,00
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	100,00
ESPO s.r.o.	Rožnov (Tschechien)	100,00	100,00
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	100,00
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	100,00
frako power systems GmbH & Co. KG	Teningen	100,00	100,00
Grundstücksgesellschaft am Entenfang mbH	Hannover	100,00	100,00
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	100,00
Erich Jaeger Automotive Istanbul Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti	Istanbul (Türkei)	100,00	100,00
EJR Erich Jaeger Roznov s.r.o.	Kopřivnice (Tschechien)	100,00	100,00
Insert Ltd.	Istanbul (Türkei)	100,00	99,95
Jaeger France SARL	Lyon (Frankreich)	100,00	100,00
Erich Jaeger U.S.A. Inc.	Plymouth, MI (USA)	100,00	100,00
Jaeger Poway Ltd.	Hongkong (China)	60,00	60,00
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Ltd.	Shenzhen (China)	60,00	60,00
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Schmölln	100,00	100,00
OPUS Formenbau GmbH & Co. KG	Schönau	75,00	75,00
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	99,95

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- **Konzernanhang**
- Bestätigungsvermerk

13. Konzernunternehmen der AdCapital AG, nicht konsolidiert

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
Jaeger Verwaltungs GmbH	Friedberg	100,00	100,00
fps Verwaltungs GmbH	Teningen	100,00	100,00
OPUS Formenbau Verw. GmbH	Schönau	75,00	75,00
Taller Elektro Czech s.r.o.	Brno (Tschechien)	100,00	99,95
Taller Hong Kong Ltd.	Hongkong (China)	100,00	99,95
Taller Electronic Components (Dongguan) Ltd.	Dongguan (China)	100,00	99,95

14. Assoziierte Unternehmen der AdCapital AG, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
mold engineering gmbh	Gera	24,80	24,80
komm.passion GmbH	Düsseldorf	25,50	25,50

15. Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Tuttlingen, den 11. März 2016

AdCapital AG



Hans-Jürgen Döringer
(Vorstand)

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzernanhang
- **Bestätigungsvermerk**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der AdCapital AG, Tuttlingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 11. März 2016

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Schill
Wirtschaftsprüfer

Marius Henkel
Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss der AdCapital AG

94	Bilanz
95	Gewinn- und Verlustrechnung
96	Entwicklung des Anlagevermögens
98	Anhang
108	Bestätigungsvermerk

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

Bilanz der AdCapital AG, Tuttlingen, zum 31. Dezember 2015

Alle Angaben in T€

AKTIVA	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Anlagevermögen	2.1.		
Immaterielle Vermögensgegenstände		164	75
Sachanlagen		248	252
Finanzanlagen		23.894	23.459
		24.307	23.786
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.2.	37.033	36.654
Wertpapiere		2	2
Zahlungsmittel		10.377	20.771
		47.412	57.427
Rechnungsabgrenzungsposten		106	76
		71.825	81.289
PASSIVA	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital	2.3.		
Gezeichnetes Kapital		41.700	41.700
Kapitalrücklage		4.592	4.592
Gewinnrücklagen		16.814	21.958
Bilanzgewinn		5.600	7.000
		68.706	75.250
Fremdkapital			
Rückstellungen	2.4.	1.331	2.285
Verbindlichkeiten	2.5.	1.788	3.754
		3.119	6.039
		71.825	81.289

Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG, Tuttlingen, für das Geschäftsjahr 2015

Alle Angaben in T€

	Anhang	2015	2014
Sonstige betriebliche Erträge	3.1.	2.696	2.039
Personalaufwand	3.2.	-787	-745
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.3.	-117	-83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.4.	-4.838	-1.189
Finanzergebnis	3.5.	2.760	3.103
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-287	3.125
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.6.	-29	138
Jahresfehlbetrag (-) / -überschuss (+)		-317	3.263

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

Entwicklung des Anlagevermögens der AdCapital AG im Geschäftsjahr 2015

Alle Angaben in T€

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 31.12.2015
	Stand 01.01.2015	Zugänge (+)	Abgänge (-)	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	1.450	179	0	1.629
2. Gewerbliche Schutzrechte	0	0	0	0
	1.450	179	0	1.629
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	919	0	0	919
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	522	23	0	545
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	17	0	17	0
	1.458	23	17	1.464
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.224	0	0	49.224
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.259	0	689	3.570
3. Beteiligungen	1.500	0	0	1.500
	54.983	0	689	54.294
	57.891	202	706	57.387

	Abschreibungen / Zuschreibungen			Stand 31.12.2015	Buchwerte	
	Stand 01.01.2015	Zugänge (+)	Abgänge (-)		Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
	1.375	89	0	1.464	165	75
	0	0	0	0	0	0
	1.375	89	0	1.464	165	75
	772	3	0	775	143	146
	416	25	0	441	104	106
	17	0	17	0	0	0
	1.205	28	17	1.216	247	252
	30.025	0	1.125	28.900	20.324	19.199
	0	0	0	0	3.570	4.259
	1.500	0	0	1.500	0	0
	31.525	0	1.125	30.400	23.894	23.458
	34.105	117	1.142	33.080	24.306	23.785

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

1. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 268, 270 bis 272, 274 HGB) und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten für den Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2015 die handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten. Es wird auf die Erläuterungen der Einzelposten im Anhang hingewiesen.

Der Abschluss ist in T€ aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Betrag von 410 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Wertminderungen von zweifelhaften beziehungsweise uneinbringlichen Forderungen werden durch entsprechende Einzelabwertungen in ausreichendem Maße berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß den abgeschlossenen Pensionsvereinbarungen (Gehaltsumwandlungen) in Höhe der mitgeteilten Aktivwerte der abgeschlossenen kapitalgedeckten Lebensversicherungen zum Stichtagswert angesetzt.

Die diesbezüglichen Forderungen und Verbindlichkeiten und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge stellen eine Bewertungseinheit im Sinne § 254 Satz 1 HGB dar.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Geldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB die §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen umfasst alle direkt gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen der AdCapital AG. Im Folgenden wird der Anteilsbesitz an diesen direkt gehaltenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31.12.2015 aufgeführt:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
AdCapital Beteiligungs GmbH	Tuttlingen	100,00	-814	-69
BE Services GmbH Supply.Energy.Support	Tuttlingen	100,00	387	-1
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	-1.998	-5.544
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	k.A.	k.A.

Über das Vermögen der AdCapital Invest GmbH wurde vom Amtsgericht Rottweil mit Beschluss vom 11.11.2014 das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Anteile an der AdCapital Invest (27 T€) wurden bereits im Geschäftsjahr 2014 vollständig abgeschrieben. Weitere Auswirkungen auf die AdCapital AG sind nicht zu erwarten.

Wesentliche mittelbare Beteiligungen werden an folgenden Unternehmen gehalten:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	4.118	0 ²
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	7.409	547
Erich Jaeger s.r.o. ¹	Kopřivnice (Tschechien)	100,00	6.040	905
Jaeger France s.a.r.l.	Limonest (Frankreich)	100,00	1.440	335
Jaeger Poway Ltd. ¹	Hongkong (China)	60,00	877	226
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited ¹	Shenzhen (China)	60,00	8.975	2.372
Erich Jaeger U.S.A. Inc. ¹	Plymouth, MI (USA)	100,00	-693	-142
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	2.352	-1.138
ESPO s.r.o. ¹	Rožnov (Tschechien)	100,00	980	-698
OPUS GmbH & Co. KG	Schönau	75,00	2.322	443
KTS GmbH	Schmölln	100,00	213	-438
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	5.396	0 ²
frako power systems GmbH & Co. KG	Teningen	100,00	-1.336	-1.206
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	2.619	110

¹ Lokale Währung zum Stichtagskurs umgerechnet

² Nach Ergebnisabführung

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens
- Anhang
- Bestätigungsvermerk

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	Gesamt T€	Fälligkeit bis zu 1 Jahr T€	Fälligkeit über 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	39 (15)	39 (15)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Vorjahr)	36.100 (35.169)	8.589 (7.022)	27.511 (28.147)
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen (Vorjahr)	472 (404)	61 (40)	411 (364)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	422 (1.066)	171 (802)	251 (264)
Gesamt (Vorjahr)	37.033 (36.654)	8.860 (7.879)	28.173 (28.775)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen ausgereichte Darlehen sowie Inanspruchnahmen des Cash-Pools der AdCapital AG. Die AdCapital AG hat mit mehreren Beteiligungsunternehmen einen Cash-Pool gebildet, bei dem tagesgleich Ein- und Auszahlungen sowohl der Mutter als auch der Tochtergesellschaften verrechnet werden. Der entsprechende Saldo je Tochtergesellschaft wird entweder als Forderung gegen verbundene Unternehmen oder als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen zwei Darlehensforderungen gegen den Mitgesellschafter eines Beteiligungsunternehmens zur Finanzierung der von dem Tochterunternehmen gepachteten Betriebsgebäude.

2.3 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 41.700.000 €.

Das gezeichnete Kapital ist in 14.000.000 (Vorjahr: 14.000.000) nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 €.

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.105 T€. Im Geschäftsjahr 2015 hat die AdCapital AG damit begonnen, die eigenen Aktien interessenswährend und kursschonend an der Börse zu veräußern. Zum Bilanzstichtag sind 119.053 Stück eigene Aktien zu einem Verkaufserlös von 586 T€ bereits veräußert worden. Der Verkaufserlös wurde ohne Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung direkt in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 4.592 T€.

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die anderen Gewinnrücklagen und betragen 16.814 T€ (Vorjahr: 21.958 T€). Die Veränderung betrifft den Zugang aus der Veräußerung eigener Aktien in Höhe von 586 T€ sowie die Entnahme in Höhe von 5.730 T€ zur Einstellung in den Bilanzgewinn.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Jahresfehlbetrag (-) / -überschuss (+)	-317	3.263
Bilanzgewinn Vorjahr	7.000	7.000
Dividende	-6.814	-6.814
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	186	186
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	5.730	3.551
Bilanzgewinn	5.600	7.000

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die unverfallbaren Ansprüche eines ehemaligen Vorstandsmitglieds der Gesellschaft. Die Höhe der Pensionszusage orientiert sich am Wert einer kapitalgedeckten Lebensversicherung. Pensionsrückstellung und Lebensversicherung sind somit wertmäßig identisch. Wertänderungen gleichen sich zu 100 % aus. Gemäß § 254 Satz 1 HGB werden die kapitalgedeckte Lebensversicherung und die Pensionszusage zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Der zum Bilanzstichtag festgestellte Aktivwert der Lebensversicherung (605 T€) und die entsprechende Rückstellung für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge (19 T€) aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31.12.2015 saldiert.

2.4 Rückstellungen

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Pensionsrückstellungen	0	0
Steuerrückstellungen	290	200
Sonstige Rückstellungen	1.041	2.085
	1.331	2.285

	Historische Anschaffungs- kosten T€	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (Zeitwert) T€	Erfüllungs- betrag T€	GuV T€
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	457	605	605	
Pensionsrückstellung		-605	-605	
Aufwendungen für Altersversorgung				-19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				19
Saldo aus Verrechnung		0	0	0

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

Die Steuerrückstellungen betreffen die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer für den Veranlagungs-/Erhebungszeitraum 2014 in Höhe von 107 T€ beziehungsweise 93 T€ sowie die entsprechenden Rückstellungen für 2015 in Höhe von 50 T€ beziehungsweise 40 T€.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Aufwendungen für Tantiemen, Aufsichtsratsvergütungen sowie Aufwendungen für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses beziehungsweise Geschäftsberichts.

Eine in den Vorjahren passivierte Rückstellung aus der gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag konnte im Geschäftsjahr 2015 erfolgswirksam aufgelöst werden, nachdem mit einer Inanspruchnahme nicht mehr zu rechnen ist. Der Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung von 1.086 T€ wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen als aperiodisch ausgewiesen.

2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Gesamt	Fälligkeit bis zu 1 Jahr	Fälligkeit 1-5 Jahre	Fälligkeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	47 (20)	47 (20)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.681 (3.690)	1.681 (3.690)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten * (Vorjahr)	60 (44)	60 (44)	0 (0)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	1.788 (3.754)	1.788 (3.754)	0 (0)	0 (0)

* davon aus Steuern: 26 T€ (Vorjahr 31 T€)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aufgrund des Cash-Pools und aus der Weiterbelastung von verauslagten Verwaltungskosten.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Sonstige betriebliche Erträge

	2015	2014
	T€	T€
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	733	932
Sonstige Erlöse sowie Weiterbelastungen	502	357
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.379	335
Mieterträge	46	42
Übrige Erträge	36	373
	2.696	2.039

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 1.379 T€ (Vorjahr: 349 T€).

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen betreffen die Herabsetzung auf Einzelwertberichtigungen zu Forderungen.

Die sonstigen Erlöse sowie Weiterbelastungen enthalten die für das Geschäftsjahr 2015 erhobenen Konzernumlagen in Höhe von zusammen 89 T€.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Auflösung der Rückstellung aus der gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag in Höhe von 1.086 T€. Wir verweisen auf Abschnitt 4 Haftungsverhältnisse.

3.2 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands ergibt sich wie folgt:

	2015	2014
	T€	T€
Gehälter	632	573
Tantiemen	95	115
Soziale Abgaben	61	57
	788	745

Im Geschäftsjahr betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 4 (Vorjahr: 4). Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

3.3 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2015	2014
	T€	T€
	117	83

Eine detaillierte Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen findet sich im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang).

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2015 T€	2014 T€
Zuführungen zu Rückstellungen	0	48
Zuführung Einzelwertberichtigungen zu Forderungen	3.690	0
Rechts- und Beratungskosten	197	257
Mietaufwendungen Büro und Grundstückskosten	56	100
Kosten für Geschäftsbericht und Hauptversammlung	124	110
Verwaltungskosten	233	229
Versicherungen	59	50
Wartung und Instandhaltung	200	177
Übrige *	278	218
	4.837	1.189

* davon periodenfremde Aufwendungen 4 T€ (Vorjahr: 5 T€)

In den Verwaltungskosten ist eine Kostenumlage der Berliner Elektro-Technik GmbH in Höhe von 120 T€ (Vorjahr: 120 T€) enthalten.

Die Rechts- und Beratungskosten lassen sich wie folgt aufteilen:

	2015 T€	2014 T€
Rechtsberatung	6	8
Jahres- und Konzernabschlussprüfungen	96	75
Betriebswirtschaftliche Beratung	58	121
Personalberatung	4	10
Steuerberatungsleistungen	33	43
	197	257

3.5 Finanzergebnis

	2015 T€	2014 T€
Zu-/Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.125	473
Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	130
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
Bewertungsergebnis	1.125	603
Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren	0	-11
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren	0	1.017
Abgangsergebnis	0	1.006
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	1.346	1.528
Zinsen und ähnliche Erträge	304	79
Zinsen an verbundene Unternehmen	-15	-24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-89
Zinsergebnis	1.635	1.494
	2.760	3.103

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen von 1.125 T€ aufgrund des jährlich durchzuführenden Impairmenttests betreffen die Anteile an der Berliner Elektro-Technik GmbH. Den Impairmenttests liegen die aktuellen Geschäftsplanungen sowie risikoadäquate Rechnungszinssätze zugrunde.

3.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2015 T€	2014 T€
Steueraufwand laufendes Jahr	91	187
Steuererträge Vorjahre	-62	-605
Steueraufwand Vorjahre	0	280
	29	-138

4. Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2015 Verpflichtungen in Höhe von 2.610 T€ (Vorjahr: 3.013 T€). Unseres Erachtens besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der AdCapital AG zum 31. Dezember 2015 betragen insgesamt 50 T€ (Vorjahr: 51 T€). Sie betreffen abgeschlossene Mietverträge für Büro- und Geschäftsräume der Gesellschaft, Wartungsverträge IT sowie PKW-Leasingverträge.

In Höhe von zusammen 600 T€ bestehen vier selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften zur Sicherung von verbundenen Unternehmen eingeräumten Avalkreditlinien. Es besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme der AdCapital AG.

Aus zweien für Rechnung zweier unserer Tochterunternehmen abgeschlossenen US-Dollar-Termin-Verkaufsgeschäften in Höhe von 200 T\$ zum Verkaufskurs von 1,0796 \$/€, Fälligkeit 12.04.2016, beziehungsweise in Höhe von 250 T\$ zum Verkaufskurs von 1,1246, Fälligkeit 24.02.2016, sowie aus einem \$-Termin-Kaufgeschäft über 300 T\$ zum Kaufkurs von 1,1374 \$/€, Fälligkeit 29.03.2016, besteht im Innenverhältnis jeweils eine Ausgleichsverpflichtung der Tochterunternehmen. Bei einem Stichtagskurs zum 31.12.2015 von 1,09149 \$/€ betrug der Marktwert eines Termin-Verkaufsgeschäfts zum Bilanzstichtag -6 T€. In Höhe dieses Betrages wurde von dem betreffenden Tochterunternehmen eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

Weitere nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

5. Rechte aus Besserungsscheinen

Die AdCapital AG hat in Vorjahren diverse bedingte Forderungsverzichte mit Besserungsklauseln gegenüber verbundenen Unternehmen ausgesprochen. Diese teilen sich wie folgt auf die jeweiligen Schuldnerunternehmen auf:

	31.12.2015 T€	31.12.2014 T€
Berliner Elektro-Technik GmbH	7.770	7.770
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	263	263
Taller GmbH	4.000	4.000
	12.033	12.033

Das Wiederaufleben der Forderungen ist jeweils an das Erreichen bestimmter Ertrags- und Kapitalstrukturkennziffern geknüpft, die im Geschäftsjahr 2015 von keinem der Unternehmen erreicht wurden.

6. Konzernabschluss

Die AdCapital AG, Tuttlingen, als Muttergesellschaft erstellt einen Konzernabschluss (größter Kreis der Unternehmen), welcher gemeinsam mit dem vorliegenden Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- Bestätigungsvermerk

7. Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:

**Herr Hans-Jürgen Döringer,
Dipl.-Ökonom**

8. Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind/waren berufen:

Vorsitzende:

**Frau Dr. Sonja Leibinger,
Juristin**

Stellv. Vorsitzender:

**Herr Maximilian Bernau,
Selbstständiger Rechtsanwalt**

Weiteres Mitglied:

**Herr Hans-Joachim Holstein,
Unternehmensberater**

Im Geschäftsjahr 2015 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 80 T€ (Vorjahr: 60 T€) angefallen.

9. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

10. Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50 % beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher ist der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet.

Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

11. Bilanzgewinn

Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2015 weist einen Bilanzgewinn von 5.600 T€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

0,40 € Dividende für 14.000.000 Aktien, 5.600 T€. Ein möglicher Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Tuttlingen, den 1. März 2016

AdCapital AG



Hans-Jürgen Döringer
(Vorstand)

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens

- Anhang
- **Bestätigungsvermerk**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die AdCapital AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Stuttgart, den 1. März 2016

Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Schill
Wirtschaftsprüfer

Marius Henkel
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

AdCapital AG, Daimlerstraße 14, 78532 Tuttlingen
Telefon: +49 7461 9006565-0; Fax: +49 7461 9006565-5
www.adcapital.de

Investor Relations

Klaus Schaller
E-Mail: ksc@adcapital.de
Telefon: +49 7461 9006565-0; Fax: +49 7461 9006565-5

Konzeption und Gestaltung

schroffensiv kommunikations design
www.schroffensiv.de

Fotografie/Bildnachweis

Martin Maier, www.martinmaier.com
[istockphoto.com/feoris](https://www.istockphoto.com/feoris)



AdCapital AG
Daimlerstraße 14
78532 Tuttlingen

www.adcapital.de

zweitausendfünfzehn